Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

72 (13.2.1907) Mittagausgabe

Expedition: birtel und Lammftrage Gde

Brief- ob. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, jondern: Badifde Preffe", Karlsruhe.

Bezug in garlsrufe: Im Berlage abgebolt: Frei ins Dans geliefert: Bierteljährlich: DR. 2.10. Muswarte: bei Abholung am Boftichalter M. 1.80. Durch ben Briefträger taglich 2 mal ins Saus gebracht M. 2.52.

Gingelne Rummern 5 Big.

Anzeigen: Die Betitzeile 25 Big., bie Reflamezeile 70 Big.

Badische Presse.

General-Unzeiger der Refidenzitadt Karlsrube und des Großb. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Böchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Beinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanduch und 1 schöner Vandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Taglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Karlsruhe ericheinenden Seitungen.

Gigentum und Berlag bon &. Thiergarten. Berantwortlich für ben politifchen, unter-haltenben und lotalen Teil Albert herzog. für ben Anzeigen-Teil famtlich in Rarlerube.

Auffage:

gebrudt auf 2 3willings. Rotationsmafdinen.

In Rarleruhe und nächfter Umgebung über

22000

Monnenten.

Mr. 72.

10.3

ng: 1er

nen

ns

en.

ier

18.

nnb

16

ten

rá) Ia

Karlsruhe, Mittwoch den 13. Februar 1907.

Telephon= Rr. 86.

anvertraut find, zu erweitern.

23. Jahrgang.

Der Kaifer und die Maltefer.

Berlin, 12. Febr. (Tel.) Der Raifer empfing beute Die grafibenten und eine Abordnung hervorragender Mitglieder bes blefifden und bes rheinifd-weftfalifden Bereins bes fouveranen Daleferorbens, um die Ernennungsbulle nebft ben Infignien und bem Broffreng des Chren-Bailli & des Ordens entgegengunehmen. Borfisende des Bereins fcblefifcher Maltefer und beren Bailli, Graf grafdinia, überreichte bem Raifer die Infignien mit folgender Un-

"Ew. f. und f. Majestät haben wir, auf Bunfch Gr. Emineng bes fürften-Grogmeifters bes fouberanen Malteferorbens, Galeaggo-Thun-Sohenftein, Die hohe Ehre, Die Infignien bes Groffreuges unferes Ordens alleruntertanigft gu überreichen. Geruhe Majestät mit benfelben gleichzeitig feitens der rheinisch-weitfälischen und schlesischen Malteserordensgenoffenschaften die ehrfurchtsvollste huldigung als Ehren-Bailli unferes hohen Ordens allergnädigft entegennehmen zu wollen. Das Gelobnis unferes Orbensftifters, melches auch heute noch für alle Ritter Geltung hat, lautet: "Vovit personam suam ad tuitionem fidei et obsequium pauperum!

Was der Orden bom beiligen Johannes von jeher, zumal in ben erften Beiten feines 800jahrigen Beftehens für bie Berteibigung bes driftlichen Glaubens gegenüber bem Belam geleiftet, fteht mit ehernem Griffel in ber Geschichte verzeichnet. Unter ben Berbienftbollften Deutschlands war insbesondere Graf Friedrich aus bem er lauchten Saufe der Sohenzollern, welcher durch feine Tapferfeit die driftliche Welt in Erstaunen gesetzt und 1407 im Alter von nahezu 00 Jahren, umgeben bon trauernden Orbensbrüdern, ols erfter Großprior von Deutschland sein ruhmreiches Leben beschloffen hat.

In ber gegenwärtigen Beit ift es nicht mehr ber halbmonb, ber bie driftliche Belt bebroht, wohl aber ein noch gefährlicherer Feind: ber Beift bes Unglaubens, bes Umfturges, ber Ableugnung gottlicher und jeber menichlicher Autorität.

"Gegen diefen den ritterlichen Rampf gu führen gum Schute bor Ehron und Altar, ift die vornehmfte Bflicht bes altehrwürdigen Dal. tefer-Johanniter-Orbens, auch des evangelischen Zweiges besselben Em Majestät haben als erhabenes Beispiel für alle driftlichen Morchen und Bölter stets das Kreuz, in dem allein das Heil, hochgehalten und sich öffentlich vor aller Belt als gläubigen Chrisien betannt. Wenn nunnehr auf Allerhöchstbero Bruft die Infignien beiber 3weige unferes hohen Orbens vereint find, fo foll bies für uns Dal erritter, insbesondere, die in Deutschland bestehenden beiben Genoffenichaften, eine Mahnung und Anweifung fein, Schulter an Schulter mit unferen evangelischen Orbenebrübern für bie "Tutio fide christianorum" eingutreten, gleichzeitig aber im eblen Wettstreit mit imen und auch nach bem leuchtenben Beispiel von Em. Majeftat und Abrer Majestät der Kaiserin und Königin das Obsequium pauperum in den Werken der chriftlichen Charitas auszunden, im Frieden sowohl ds gang besonders auch im Krieg, unter der bewährten Führung und Leitung bes faiferlichen Kommiffars ber freiwilligen Kranfenpflege.

Genehmigen Em. Majeftat in Diefem Gelobnis auch, unferen Bunich aussprechen zu dürfen, hierdurch zu dem bon Ew. Majestät nederholt als zum Bohle bes Baterlandes betonten Zusammenschluß ber beiben driftlichen Roufeffionen beigutragen und fo allerunterianigft die Bitte baran zu fnüpfen, unserem hohen Orden und insbesondere den beiden deutschen Genoffenschaften ein huldvolles Intereffe und Allerhöchstdero Unterstützung ihrer Wirksamkeit auf dem Gebiete der Arantenpflege angebeiben laffen zu wollen."

Der Kaiser erwiderte darauf:

"Ich nehme aus Ihrer Hand die Insignien des Groß- Wenn auch die Stärke und Einheit der Regierungsgewalt ungefreuzes und die Würde als Ehren-Bailli des souveranen Mal- schwächt bleiben soll, so vertraue ich doch darauf, daß fräftige An-

Emineng dem Fürst-Großmeifter des hoben Ordens für diefe freundliche Aufmertfamteit fehr dantbar. Auch Ihnen, meine Berren, als den Bertretern der in meinen Landen bestehenden beiden Maltejerordensgesellichaften dante ich berglich für Die mir bei diefer Gelegenheit dargebrachte Suldigung. 2118 Brotefter der Bailliage des ritterlichen Ordens von St. Johannes bom Spital gu Jerufalem mit dem evangelischen Zweige des Ordens aufs engfte verbunden, erfüllt es mid mit Befriedigung, durch die mir übertragene Burbe nun auch gur fatholifden Orbensritterichaft in nabere Beziehungen gu treten.

"Benn auch im Bandel der Zeiten die Tätigkeit und der Birkungstreis des altehemurdigen Ordens eine Ginichrankung erfahren hat, die alte Ritteringend behalt immer ihre Bebentung und gerade in unferen Tagen ift jeder einzelne ritterlid, gefinnte Mann bon unichatbarem Berte für die Allgemeinheit.

Ihr Gelübbe bürgt mir dafür, daß Gie alle auch in dem Rampfe gegen ben menichenfeindlichen Beift Des Unglaubens und des Umfturges fich als mahre Ordensritter erweifen werden. Ein vorbildlicher driftlicher Bandel barmherziger Rads ftenliebe gu franken und notleidenden Brudern, Gottesfurcht, Königstrene und Baterlandeliebe, bas ift ber Boben, auf bem beide Zweige des Ordens in Ginmutigfeit nebeneinander fiegreich wirfen fonnen, das find die Baffen, denen Gott ber Berr den Sieg verleihen wird."

Die Eröffnung des englischen Parlaments.

_ London, 12. Febr. (Tel.) Der König begab fich heute nachmit ag mit Gefolge zu Bagen in feierlichem Zuge unter militärischer Es forte gur Eröffnung ber Seffion nach dem Barlamentsgebäube. Trob des Regenwetters hatten sich auf dem Wege große Bolfsmengen auf

Die Eröffnung des Parlaments ging nach bem hertommlichen alten Bremoniell bor fich. Der Konig, ber bon ber Konigin und bem Bringen und der Bringeffin von Bales begleitet mar, berlas die Thronrede, in der es heißt:

"Ich freue mich, fagen zu fonnen, daß die Beziehungen gu ben fremben Machten anbauernb freundliche find. 3ch habe feinen Unaf, zu der eingehenden, dem Parlament im Dezember gemachten Mitteilung, in der die in letter Beit abgeschloffenen und befriedigenben Abkommen aufgezählt werben, etwas hingugufügen.

Bas bas Erbbeben von Ringston betrifft, fo beflage ich ben Berluft an Menschenleben und die Zerftorung von Eigentum; ich habe mit Befriedigung von dem Mute vernommen, den der Gouverneur und eine Offiziere bei diefer Gelegenheit gezeigt haben. Mit aufrichtiger Dankbarkeit erkenne ich die Sympathie an, die die Bebolkerung der Bereinigten Staaten bei biefer Gelegenheit befundet hat, und bie prompte Gulfe, die ihre Marinebehörden geleiftet haben.

Jahren und der Umftand, daß er fich perfonlich mit den charafteriftichen Zügen des indischen Lebens bekannt gemacht hat, ift hier für mich und, foviel ich weiß, auch fur ben Emir felbit eine Quelle großer Benugtuung gewesen, ba fie geeignet find, ein richtiges Berftanbnis gu forbern, was in Indien viel wichtiger ift als der Abschluß formeller

teserordens mit besonderer Freude entgegen und ich bin Er. strengungen gemacht werden, um Mittel und Wege zu finden, die Grundlagen für ben Frieden und bie Ordnung und für eine gute Regierung unter ben großen Boltsgenoffenichaften, Die meiner Gurjorge

> Das Budget des neuen Finangjahres ift mit dem Ziele aufgestellt worden, Ersparnisse zu bewirken, die mit der wirksamen Aufrechterhals

tung bes öffentlichen Dienftes bereinbar find. Ernfte Fragen, die bie Funftionen unferes parlamentarifden Ghftems berühren, find aus ben ungludlichen Meinungeverschiedenheiten ber beiben Gaufer entftanden. Meine Minifter erwägen jest biefe mich-

tige Frage und fuchen nach einer Lofung ber Schwierigfeit Die Thronrede fundigt bann eine Bill gur Reform bes Schantfongeffionswefens an, die die Digftanbe milbern foll, die fich aus ben egenwärtigen Bedingungen für den Berfauf und Gebrauch beraufchender Getränke ergaben, ferner Gesetvorschläge, wodurch die Funktionen ber militärifden Streitfrafte, der regularen fomohl wie der Silfsftreitfrafte, flarer beftimmt und ihre Organisation verbeffert werden foll.

Dann heißt es weiter: Die Aufmertfamfeit bes Parlamente wird auch auf Magnahmen gelenkt werden, durch die das Bolt von Frland mehr als bisher zur Führung seiner heimischen Angelegenheiten in administrativer und finangieller Sinsicht verbeffert werben foll. Dem Saufe werben auch Vorlagen unterbreitet, die eine Reform ber Univerfitätsbilbung in Irland bezweden, woburch, wie ich glaube, die Schwierigkeiten behoben werden, die fo lange die Entwidlung des höheren Bildungswesens in Irland verzögert haben.

Andere Borlagen betreffen die Errichtung eines Kriminal- und Appellationsgerichtshofes, Regelung der Arbeitszeit in den Bergwerten, Amendement zu dem Patentgesetz, Teilnahme der Frauen an lofalen Körperschaften, Berbefferung der Wohnungsverhältnisse.

Die Adregdebatte.

London, 12. Febr. (Tel.) Das Unterhaus ift beute jum Beginn ber Abregbebatte gedrängt voll. Balfour fagt, ber Gedante, daß irgend eine Umgestaltung der Zweiten Rammer gelegentliche Meinungs. verschiedenheiten mit ber Erften Rammer verhindern wurden, fei toricht. Alles, was man tun könne, sei, dafür Sorge zu tragen, daß das Bulf barüber entidjeibe, unter was für Gefeben es leben wolle.

Premierminifter Campbell Bannerman bemertt, er ertenne bollfommen die ernfte Ratur der Aufgabe an, welcher fich zu widmen das Saus, wenn die Zeit dazu gefommen ift, von der Regierung aufgefordert werben foll. Die Frage ber Beziehungen zwischen beiben Gaufern, fahrt ber Ministerpräsident fort - benn das ist die Frage, die ich hier aufwerfen will und nicht die Frage der Verfassung des Hauses der Lords, welche eine andere Angelegenheit ist — ist bereits daburch im vollen Umfange aufgeworfen worden, daß in der letten Tagung zwei große Magnahmen, die das Bolf verlangt hatte, junidite gemacht worden

"Die Bolfsvertretung in Großbritannien ift aber nicht, wie in einigen anderen Ländern, ungefähr wenig mehr als ein Sicherheitsventis ber Berfaffung. Ich bin nicht ficher, ob ich nicht lieber eine Berfaffung haben möchte, in der die Boltsvertretung in hohem Grade unmittelbar unter der Kontrolle des herrichers felbit ftebt, als eine Berfaffung, in itebt. 3ch bin nicht ficher, ob die Frage leichter zu lösen fein wird, als es jett den Anschein hat, aber auf jeden Fall muß die Frage geregelt werben. (Lauter Beifall.)

Mit Bezug auf die trifde Frage fagte der Premierminifter, es bebeute gar feinen Unterschied für die Tätigfeit bes Reiches, wenn die Bren haben, mas jebe Rolonie mit Gelbitverwaltung befigt.

Im weiteren Berlauf der Abreftdebatte erffarte John Redmond (3re), nur die Gemahrung eines Barlamente mit einer Diefem verant-

Helmuth Funk.

(Nadbrud verbeten. (104. Fortiegung.)

Ein leichtes Frofteln bewog den Profesjor, ins Rrantenimmer zurückzufehren. Auf den Zehen — eine Vorsicht, die der ide Fußteppich eigentlich überflüssig machte — schritt er zuvorderst an Claudias Bett. Sie lag mit geschlossenen Augen, ruhig und gleichmäßig atmend. Endlich, endlich hatte die Kranke en ersehnten Schlummer, der die Genesung beschleunigen follte,

Ein stilles, heihes Dankgebet ftieg aus helmuths Seele gu Gott empor. Boll inniger Bartlichfeit ruhte dabei fein Blid auf em schmal gewordenen Frauenantlitz, dem das feine Rot, das den ingen selbst in den ichwersten Leidenstagen verblieben war, den Shein der Gesundheit und blühender Jugendichone verlieh.

Es trieb Funt mit magischer Gewalt, auf die weiße Stirn und den festgeschlossenen Mund einen leisen Kuß zu hauchen oder wenigstens die gelösten blanden Haarwellen liebkosend zu be-rühren, jedoch die Furcht, die geliebte Frau könne erwachen, ließ ihn fein Berlangen bezwingen. Nach einer Beile begab er fich mif seinen Blat am Arbeitstisch, griff mechanisch nach der Feder und einem bereit liegenden Heft, zog aber im nächsten Augenblick die ausgestreckte Sand wieder gurud und riidte sich behaglich gurecht. Da seine Claudia schläft, fällt das Einnehmen um 4 Uhr fort. O du taujendfach gesegneter Schlaf."

Unwillfürlich fällt dem Professor die Schluftataftrophe von Genfichens schwermütigem Nachtliebe ein:

"Sei willkommen, füßer Schlummer, ob dich Schlaf, ob -

Tool? Funt fühlt fich von einem falten Schauer durchtiefelt. "Wie komme ich auf dieses dustere Poem?" fragt er sich betroffen. "Nicht als den finsteren Zwillingsbruder Tod, sondern einzig als neuen Lebensspender heiße ich dich willfommen, gesegneter Schlaf."

ber Professor den Lampendocht herunter, das Licht erlischt.

Fits das beglüdende Gefühl, nun jegliche Gefahr für die geliebte Kranke beseitigt zu wissen, oder hat infolge der vielen Nachtwachen eine unbewußt überhand nehmende körperliche und geistige Erschlaffung ihren Höhepunkt erreicht und Funks fraftige Natur fordert endlich ihr Recht? Bergeblich kämpft er mit aller Gewalt gegen eine unbezwingliche Müdigkeit — er muß ihr wider Willen nachgeben, nur, nimmt er sich vor, für ein Biertelftundden. Gein Haupt finkt gurud, die Augen fallen gu. -

Eine Beile herrscht lautlose Stille, da öffnete Claudia langsam ihre schweren Augenlider. Draußen fündete die "rosen fingerige" Cos das fiegreiche Nahen der fegenspendenden Lichtgöttin an, durch die geschloffenen Fenftervorhänge brang ichon genug Tageshelle ins Zimmer, um die gespannt um sich blidende Kranke den ruhig schlummernden Gatten erkennen zu lassen.

Ein freudiges Lächeln umspielte Claudias Mund. Gott Lob, ihre fromme Lift war gelungen. Sie hatte sich schlummernd gestellt, damit Helmuth ein paar Stunden Schlaf fich gonnen sollte. Sie selbst verspiirte dazu nicht die geringste Reigung; die genommenen Pulver schienen gerade das Gegenteil von der beabsichtigten Birkung hervorzubringen — fie fühlte alle ihre Sinne aber nur für eines Atemzuges Dauer, dann — wie er hingelangt, ungewöhnlich gespannt.

Vier Uhr!

Hört Belmuth die Glodenschläge? Er regt fich nicht. Claudia wartet ein paar Minuten, dann richtet sie mühjam ihren Oberförper empor, voll Rührung haftet ihr Blid auf dem, deutliche Spuren tieffter Erschöpfung zeigenden Antlitz des teuren Mannes; um keinen Preis der Welt batte fie ihn weden mögen. Ueberdies stand das Tischchen mit den Arzneien so dicht an ihrem Bett, das fie ohne Anstrengung das neue Schlafpulver sich allein zurecht machen konnte. Aber welchem der beiden Schächtelchen hatte es Belmuth entnommen? Run, doch aus dem gunächstitehenden. Sicher, keinen Miggriff zu begehen, öffnet Claudia das erwählte Kästchen. Es fällt ihr nicht auf, daß es noch ganz gefüllt ist. Sie immt die oberfte Papierhulse und schüttelt den Inhalt ins Damit auch nicht der Schimmer eines Lichtstrahls zufällig Wafferglas. Aber die Dose ist wirklich zu winzig, wie soll davon

Claudias Antlit trifft und ihren Schlummer beunruhigt, schraubt | Schlaf kommen? Die ersehnte Wirkung zu erzielen, schüttelt Claudia ohne Besinnen noch ein zweites Pulver dazu, gießt fürsorglich noch mehr Baffer in das Glas und schüttelt und rührt die Mifch ung durcheinander.

Im Begriff, ju trinfen, lägt der dem Glafe entströmende bittermandelartige Geruch fie unwillfürlich zaudern. An den Bulvern, die Helmuth ihr gereicht, war jener aufdringliche Duft nicht vorhanden, aber — Claudia lächelt — fie hat ja die Dofis verdoppelt. Ohne länger zu zögern, sett fie abermals das Glas an ihre Lippen. —

Der Professor träumt einen begliidenden Traum von Beib und Rind, die er beide umfangen halt. Auf einmal ift es ihm, als ob eine fremde Stimme feinen Ramen ruft. Er fahrt gusammen — das Traumbild verschwindet, seine Augen öffnen sich blingelnd, aber mas fie ichauen, kann doch kaum Birklichkeit fein. Die kranke, schwache Claudia sitt halbaufgerichtet im Bett, das Antlig über ein Bafferglas geneigt, in dem fie eifrig rührt, er sieht die geöffnete Pulverichachtel — barmherziger Gott!

Belmuths Schlaftrunkenheit verfliegt im Ru, mit einem eingigen Blid hat er das Gräßliche erfaßt. Er will aufspringen, doch sein Blut scheint zu Eis zu gerinnen, er fühlt sich wie gelähmt, weiß er sich später nicht zu erinnern - fteht er plöglich wie aus der Erde gewachsen, vor der Kranken und entreißt ihrer Hand fo jäh das Glas, daß der Inhalt zum Teil weit umbersprist. Mann und Frau beachten es nicht, fie bliden wortlos einander an, beide wie schreckerstarrt. Aber bald löst eine herzerstickende Angst Helmuths Zunge. Sich über Claudia neigend, raunt er in einem Tone, wie sie ihn nie zuvor gehört:

"Haft Du — getrunken?"

Seine entstellten Gefichtszüge laffen fie fofort ihren verhängnisvollen Irrium erfennen. Entjegen und Grauen berauben fie augenblicklich der Sprache. Da pack Helmuth ihre bebende Sand und wiederholt, wie ein Bergweifelnder: "Claudia — Ungliidfelige — antworte: Haft Du schon getrunken?"

"Nein, aber ich war eben im Begriff," flüsterte fie tonlos.

(Fortsetzung folgt.)

wortlichen Egefutive murbe grland auch nur verhältnismäßig Frieden und Gebeihen bringen

Im Dberhaus fand inzwischen gleichfalls die Abrefidebatte statt. Im Saufe der Berhandlungen führte daselbst Lord Lansdown aus: Wenn die Regierung ihre Angriffe gegen bas Saus ber Lords auf die Solltung derfelben wahrend ber letten Tagung zu gründen beabfichtigt, jo find wir vollfommen bereit, der Regierung wegen biefes Angriffs innerhalb und außerhalb des Saufes entgegengutreten. Die Abreffe wird ichliefe lich feitens des Oberhaufes angenommen.

= London, 13. Febr. (Tel.) In politischen Rreifen wird angenommen, daß die Regierung beabsichtige, das Betorecht des Oberhaufes einzuschräufen und feine Berfaffung nicht gu andern. Die Regierung fei fich noch nicht ichluffig darüber, welche Form ihre Anträge annehmen werden.

Die Beratung der Antwortadreffe auf die Thronrede wird, wie man annimmt, im Unterhaus gum mindeften bis 15. Februar bauern. Unter anderen Wegenständen wird die Frage des Oberhauses, der Altersversorgung und möglicherweise die Fistalfrage und die irifde Frage gur Beratung fommen,

Cages : Rundican.

Dentiches Reich.

bd Berlin, 12. Gebr. Die in der fpanischen Preise verbreiteten Gerüchte, wonach der dentiche Raifer im Frühling Diefes Jahres feinen Befud in Madrid maden würde, find burdans unrichtig. Nach Informationen aus fompetenten Kreisen wird in ber fpanifden Konigsfamilie im Laufe des Marg ein frendiges Familienereignis erwartet, das auch einen Besuch des Königs und der Königin von Spanien vor Ende Mai unmöglich macht.

= Berlin, 12. Febr. Tel. Der Raifer empfing im Beisein ber Kaiserin behnfs Borlegung ber Blane zu einer Zentralanstalt zur Bekamp finng ber Sängling sterblich feit ben Geschäftsansschuß, bie herren Geh. Rat Dietrich, henbner, hoffmann und Prosessor Meißel.

= Berlin, 12. Febr. Tel. Der "Reichsangeiger" ver-öffentlicht eine Befammtmachung bes Stellvertreters bes Reichsfanglers, nach welcher bie Eröffnung bes Reichstags am 19. Februar vormittags 11 Uhr, im Beißen Saale des hiefigen Königl. Schloffes ftattfindet. Borber ist Gottesdienst für die Evangelischen in der Schloffapelle um 10 Uhr, für die Katholischen in der hebwigsfirche.

hd Berlin, 12. Febr. (Zel.) Gegenüber ber Rachricht, bag bas Bentrum im neuen Reichstage auf den Brafibentenpoften verzichten werbe, erflart die "Germania": Das Bentrum hat feinen Unlag, fich um ben Boften gu reifen, es hat aber noch weniger Unlag, ben "natio nalen", b. h. ben liberalen Barteien gu Liebe gu verzichten und als ftarifte Bartei freiwillig an die zweite Stelle gu treten, um fich aus Enaden des Liberalismus eine Stelle im Prafidium gu fichern

Samburg, 12. Febr. Die Samburger Bereine ber freifinnigen Bolfspartei und ber freifinnigen Bereinigung berufen Generalber fammlungen ein zweds Berichmelgung zu einem liberalen Berein, nach dem das Zusammengehen bei den Wahlen so erfreuliche Resultate

hd Gifenach, 12. Febr. (Tel.) Freiherr von Bebtlit teilt bem Muhlhäufer Anzeiger" mit, er verzichte im Intereffe ber nationalen Ginigung auf bie Bieberanffiellung feiner Randibatur in Mühlhaufen, (Thuringen), wo infolge Doppelmahl bes freifinnigen Abgeordneten Gidhoff eine Radwahl ftattfinden muß. (2.-21.)

Münden, 12. Febr. Rach ber "Allgemeinen Beitung" ift eine Mbipaltung toniervativer Rreife aus ber hiefigen Bentrumspartei in ber Bilbung begriffen. - Die "Münch. Reneit. Rachr." melben: Geftern haben bisherige Mitglieber bes Bentrums Beratungen gepflogen wegen Granbung einer neuen in positivem Glauben murgelnden tonfervativen Bartei.

Die Ehronfolge in Braunfdweig.

Braunichweig, 11. Febr. Die hiefigen "Neueft. Nachr." fchreiben: "Im Bundesrate in Berlin ift Die Braunfdweigifche Frage noch nicht zu einem Abichluffe gefommen. Bie wir erfahren, ift be: foniglich fadfifde Gefandte, Graf Binthum von Edftebt, ber Referent in diefer Angelegenheit, und bas wurde ja, ba die fachfische Regierung fich dem Herzoge von Cumberland gegenüber immer wohlwollend er wiesen hat und für das legitime Recht einzutreten geneigt sein dürfte für das braunschweigische Land hoffnungsvoll erscheinen fönnen. Leider aber erfahren wir, daß es ber preugifden Regierung gelungen fein foll, die Majoritat ber verbundeten Regierungen für ihren Standein Bergicht des Pringen Gruft Auguft auf feine eventuellen Unipruche auf Sannover nicht genügt. Dan verlangt einen Bergicht bes Bergogs wie bes Bringen Georg Wilhelm, ba man an bem Bringipe ber Familieneinheit fürftlicher Banfer glaubt festhalten gu muffen! Augerbem ift man vielfach in Berlin ber Anficht, im Lande Braunfdweig mare ber Bunid, ben Pringen Ernft Muguft als herzog nach Braunschweig zu befommen, nicht fo allgemein, wie es bargeftellt wurde. Das Blatt meint jodann: "Mundtot wird sich hoffentlich das Herzogtum indeffen nicht machen laffen. Bunichenswert mare es auch, wenn ber Brannichweigische Abel nunmehr gu ber Thronangelegenheit offiziell Stellung nehmen wurbe.

Theater, Runft und Wiffenschaft.

* Rarisruhe, 18. Febr. Geinen 70. Geburtstag feiert morgen, ber 14. Februar der ordentliche Professor für Architeftur an der biefigen Tednischen Sochichule, Geheimerat Dr. phil. h. c. Dr. ing. h. c. Joseph Durm. Oberbaudireftor Durm wirft feit vier Jahrzehnten als afade mifcher Lehrer. Gin geborener Karlsruher, absolvierte Durm das Ih zeum seiner Baterstadt, besuchte die Technische Hochschule daselbst, bestand 1860 das Staatsegamen im Baufach, worauf er in den großherzog. lich badischen Staatsdienst trat. 1862 bis 1863 war er als Privatarchi tett in Mainz tätig, erwarb fich mehrere erfte Breise in Konfurrengen unternahm Studienreifen nach Italien und wurde nach feiner Rudfehr 1868, Profesjor der Architeftur an der Rarleruber Tedmischen Sochichule Neben feinem Lehramt für flaffifche Bauftile und italienische Renaissance gu benen noch lebungen zu Entwürfen zu Monumentalbauten traten fand Professor Durm noch Zeit zu eingehender fachwissenschaftlicher Tätigfeit. 1877 erhielt er ben Titel eines Baurats, jedis Jahre fpater die Ernennung zum Oberbaurat. Im Jahre 1887 wurde ihm die Bor-standschaft der großherzoglich badischen Baudirektion übertragen, der später der Titel Oberbaudirettor folgte. 19 Jahre leitete er bas babifche Sochbauwesen, behieft aber sein Lehramt itets bei, auf bas er fich fest wieder gang zurudgezogen bat. Ungezählte öffentliche und private Bauwerfe fennzeichnen feine Tätigfeit; genannt feien bier nur: Ratholifche Rirde in Freiburg i. Br., Raiferin-Mugufta-Bad in Baden-Baden, Erb. großherzogliches Balais in Karlsruhe, Balais Schmieder ebenda und Universitätsbibliothet in Beibelberg. Zahlreiche Studienreifen ins Musland berichafften ibm ftets neue Anregungen. Literarifch trat er u. h als Mitarbeiter für das "Handbuch der Architektur" hervor, für das er Die Baufunft der Griechen, der Etruster und Romer und der Renaiffance in Italien bearbeitete. Er ift Chrenmitglied bes Karlsruber Architeften. vereins, der archaologischen Gesellschaft in Athen, Mitglied ber fonig! preuß. Afademie des Bautvejens, der deutschen archäologischen Institut in Rom, Athen, Berlin, Chrendoftor ber Beidelberger Universität, De. ing. h. e. der Karlsruber Technischen Hodzichule, Shrenburger der Stad Heibelberg ufw. — Anläflich des 70. Geburtstages von Geh. Rat Dr. Durm beranftalten die jungeren und alteren Schuler bes Bubilars am Samstag den 16. d. Mts., abends 1/20 Uhr, im Gartenfaale (Glashalle) Stadtgartens einen Fefttommers.

Defterreich-Ungarn.

= Bien, 12. Febr. (Tel.) Das offiziöse "Fremdenblatt" meldet: Seit einiger Zeit tauchen fortwährend Gerüchte über Beränderungen im Rabinett auf. Bir find jüngft in der Lage gewesen, die Meldun om Bedfel im Juftigminifterium als jeder wirflichen Grundlage ent behrend zu bezeichnen und find nunmehr auch ermächtigt, nachbrudlichs zu erflären, daß auch die in neuester Zeit umlaufenden Nachrichten übe Rudtrittsgebanten bes Sanbelsminiftere bollftanbig erfunben find.

Grantreid.

= Baris, 12. Febr. (Tel.) Brafibent Loubet führte ben Borfit bei bem Jahresbantett ber "Alliance Frangaife"; er begludwünschte fie daß fie veranlagte, daß Frankreich im Anslande befannt werbe. Illmann-Frankfurt erhielt bas Abzeichen eines Offiziers ber Afademie.

Riederlande. Der Buktritt des Miniferinms.

Sang, 12. Febr. Der infolge der Ablehnung des Kriegsbudgeis durch die Erfte Rammer veranlagte Rudtritt bes liberalen Rabinetts hat eine Lage geschaffen, die nahezu unentwirrbar scheint. Das Sandelsblad" fteht vorläufig mit feiner Meinung, die Zweite Kammer nuffe aufgelöft werden, allein da. Man nimmt an, daß ein Minifte rium gebilbet werde, das einen durchaus neutralen Charafter trägt Man erwartet ein neues Auftreten bes früheren Ministerpräsidenten Rupper, jedoch wird allgemein zugegeben, daß die intolerante und zum Teil selbst gehässige Parteipolitit dieses einstigen Pfarrers und Jour nalisten eine starte Gegnerschaft im Lande gegen die Berleihung eines Ministerporteseuilles an Rupper erzeugen werden. Zebenfalls find es It. "Frif. 3." Die Calvinisten und Katholisen ber Ersten Kammer gewesen, die eine rein technische Militärfrage bagu benütt haben, bem liberalen Rabinett Sinderniffe in ben Beg gu legen.

Amerita.

Bajhington, 12. Febr. (Tel.) Der Zenjusdireftor Rorth hatte mit dem Staatsfefretar Root eine Besprechung über die Berhandlungen ber Tariffommiffion. Ge verlautet, daß die Tariffrage dem nachften Rongreß im Dezember gur endgültigen Lofung unterbreitet werben folle Ingwischen werbe Prafident Roofevelt durch den Gefretar des Schatzamtes die Bollregulationen für Deutschland milber gestalten laffen.

= Bafhington, 13. Febr. (Tel.) Brafident Rovievelt hat dem Senat einen neuen Bertrag mit Can Domingo betreffend die Einnahmen diejes Staates vorgelegt. Er betrifft lediglich die Einbringung der Staatseinnahmen in Santo Domingo. Sm Bertrage wird darauf hingewiesen, daß die Republik sich ihren Gläubigern gegenüber zu gewiffen Zahlungen verpflichtet hat. Die vereinigten Staaten follen burch einen Generaleinnehmer die Gelder einziehen und verwalten laffen.

Umtliche Rachrichten.

Das Ministerium der Justig, des Kultus und Unterricht: hat unterm 9. Februar 1907 den Gerichtsichreiber Griedrich Brehm beim Amtsgericht Mannheim jum Amtsgericht Beinheim verfeht.

Ernennungen, Berfehungen, Burnhelehungen etc. ber etatmäßigen Beamten der Gehaltoflaffen II bis It, fowie Ernenungen, Berfetungen ze. von nichtetatmäßigen Beamten.

Mus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Juftig des Rultus und Unterrichts.

Affuar Reinhold Welpert beim Amtsgericht Billingen gum Silfs-

registrator beim Amtsgericht Pforzheim. Bugewiefen:

Die Affmare: Rarl Schwer bei ber Gemeinde Appenweier ben Brundbuchamt Durbach im Notariatsdiftrift Offenburg, Theodor Miffer in Mannheim dem Amtsgericht dafelbit, Bilbelm Reubed in ber Rangle des Minifteriums dem Amtsgericht Freiburg, Otto Sofmann bein Landgericht Baldshut der Kanglei bes Ministeriums, Emil Sog, gur seit in Tiengen, dem Landgericht Balbsbut, Rarl Rüngle beim Umts. gericht Lorrach bem Amtsgericht Pforzheim, Joseph Kreimes beim Notariat Ih Lörrach dem Amtsgericht Lörrach.

Beurlaubt: Attuar Eugen Galmbacher beim Unitsgericht Freiburg behufs llebertritts in ben Dienft ber Stadt Freiburg.

— Katholischer Oberstiftungerat. — Ernannt:

Albrecht Boller von Karlsruhe-Beiertheim gum Kangleigehilfen bei der Allg, Rath. Kirchensteuerkasse in Karlsruhe, Karl Träutlein von in Seidelberg

7. Januar 1907: Bilhelm Biebemann, Rangleigehilfe bei ber Bfälzer Rath. Kirchenschaffnei in Beidelberg.

Berfonalveranderungen im Oberpofibireftionebegir! Rarleruhe

Ernaunt: gu Boftaffiftenten: Die Boftgehilfen Albert Greulich in Bretten, Philipp Leng in Seidelberg, Sugo Birth in Mambeim; jum Telegraphenaffifienten: Julius Coapfe in Rarlerube

= London, 12. Febr. (Tel.) Eine neue englische Südpolars Allt eifrig betriebene Rodelsport hat heute mittag, nachdem ichon Expedition wird im Oktober ds. Is. unter Führung Shakeltons, der an den Tagen vorher verschiedene mehr oder minder schwere Armschart feiten Südpolar Expedition 2 Official der Discopart mahrend der letten Gudpolar-Expedition 3. Offigier der "Discovern" war, abgehen und zwar zuerft nach Reu-Seeland und wird bann bie früheren Binterquartiere ber "Discovery"-Expedition begieben. Das Biel ber Expedition besteht in erfter Linie barin, die auf ber Golittenreife ber legten Expedition gemachten Foridungen weiter gu verfolgen. Ge werden gu biefm 3med Sunde, fleine fibirifche Bferbe und ein eigens für bieje Reife tonftruiertes Automobil mitgenommen,

= London, 13. Jebr. (Tel.) Aus Charles Bertheimers Annitgalerie in der Rorfolf-Street murde ein Gemalbe von Gainsborough und eines bon Gir Jofua Rennolds aus bem Rahmen gefdnitten und geftohlen. Bertheimer erflärte, fie be fäßen zusammen einen Wert von 600 000 Mart, Außerdem wurden andere Bilber aus dem Rahmen gefdnitten. Die Ginbrecher ftahlen auch verschiedene Goldfaden. Der Schaden foll gufammen 1 Million Mart betragen. Bon den Tatern fehlt jede Spur.

Borort Stötterit abgespielt. Die Bitwe Kornmuffer wies die Liebesbeteuerungen eines 62 Jahre alten Arbeiters Beber gurud, weil fie Gefallen an dem 60 Sabre alten Kaufmann Loreng ge funden hatte, mit dem fie gemeinsam ein Produttengeschäft betrieb. Der verichmabte Liebhaber drang in den Raufladen und burg gigeiprochen worben. ichof jeinem Rebenbuhler eine Angel in den Ropf. Loreng hat das Gehör verloren, die Berletung ift lebensgefährlich. Der Tater floh, wurde aber ipater verhaftet.

- Gifenad, 12. Febr. Bwei ichlefifche Bahnarbeiter, bie im benachbarten Salgungen mit ber Abtragung von Erbe gur Auffdutung bes Gifenbahndamms beichäftigt maren, wurden, als fich bas hartgefrorene Erbreich frühzeitig loslofte, ver fch uttet und hervorgeholt. Fff. 3tg.

zwei Mometer langen Rodelbahn im Stadtwald von Jung und 2. Januar bei einem Ortswechsel anvertraut hatte und fie nun wieder

Berfest: die Boftaffifienten: Anton Diebin bon Mannheim no Eisental, Lubwig Jung von Nastatt nach Karlsruhe Freiwillig ausgeschieben: Die Telegraphengehilfin Mina Bilb in

Badifche Chronif.

Mannheim, 12. Febr. Die Stadtgemeinde trat bem Berein gur Bahrung der Rheinschiffahrtsintereffen als Dit. glied bei.

Mannheim, 12. Gebr. Gur die durch bas Grubenunglad n Reben betroffenen Bergarbeiterfamilien bewilligte der Stabie rat eine Unterftützung von 1000 M.

Candhofen (b. Mannheim), 11. Febr. Seute fruh murbe der berheiratete 28 Jahre alte Fabrifarbeiter Ballner tot anigefunden. Der Grund foll Alfoholvergiftung fein. Ballner hinterläßt eine Bitwe mit drei unmundigen Rindern.

& Bom Odenwald, 12. Febr. Der Mörder Golg, welcher seine Geliebte totgestochen hat, treibt sid, noch im Odenwald umber und ift bis jest noch nicht ergriffen worden. Geftern fprad er in dem in der Rabe von Mörlenbad, dem Tatort, liegenden Krumbad einen Befannten um Nachtquartier an, stellte sich aber am Abend bei dem Betreffenden nicht ein. In der Racht brach in einem Amwesen, welches unmittelbar neben demjenigen der Eltern der getoteten Dorfam liegt, Fener auß; man ermutet Brandstiftung, die man mit dem Golg in Berbindung

& Bom Banland, 12. Febr. Tenres Sol; gibt es biefes Jahr. Das Ster Brennholz wurde zu 10 bis 15 M diefer Tage verfauft. Auch Ruthols murde von den Sandlern pro Gestmeter 311 80—100 M gekauft. Im Mergentheimer Forft wurden 9000 M über den Boranichlag erlöft.

Affamftadt, 12. Febr. In den letten Jahren hatten bie Maulwurfe hier fo überhand genommen, daß die hiefige Gemeinde letten Gerbit anfing, für die Berminderung der Babl der ichwarzen Erdarbeiter Sorge zu tragen. Sie ließ befannt machen, daß für jeden gefangenen und abgelieferten Maulmurf 10 & bezahlt werden. Unter den Knaben entstand alsbald die reinfte Maulmurfsjagd. Es wurden bis jest 1143 Maulmurfe abgeliefert.

Sinsheim, 11. Jebr. In der hiefigen Rreipflegeanftall hat sich der 66 Jahre alte Pflegling Johann Herbig aus Eppele beim erhängt. Der Beweggrund gur Tat ift unbekannt.

E Pforgheim, 12. Febr. Die Ginbrederbande, welche die gemeldeten Ginbruchediebstähle in Ellmendingen, Dietlingen ind Dictenhausen beriibte, murde verhaftet.

* Pforgheim, 12. Febr. Bei Mühlhaufen wurde die nur mit Bemd und Strümpfen betleidete Leiche eines etwa 1/2jahrigen Kindes aus der Eng gezogen. Man vermutet ein Berbrechen.

Maftatt, 11. Febr. Seute abend furz nach 5 Uhr ift burch Fahrläfigfeit bes Sausburichen bei Raufmann Leopold Rachmann im Magagin im hintergebaube ein Brand entftanben, welcher einen Schaben von etwa 10-12000 Mt. an Baren und Gebanbe vernejachte. Etwa um 3/47 Uhr war ber Brand burch bie Feners wehr wieder gelofcht. Nachmann ift verfichert.

Baden-Baden, 12. Gebr. Die Gingemeindungsfrage mit Dos ift einen Schritt vorwärts gekommen. Dos hat eine Anzahl Bedingungen gestellt, welche namentlich noch auf ihre finanzielle Birfung zu prufen find. Bur späteren mundlichen Berhandlung ift eine Rommission gebildet worden, bestehend aus Bürgermeifter Fieser, Stadträten Rlein und Schmid, Obmann Die

terle und Stadtverordneter Beuttenmüller A Baden-Baden, 12. Febr. Am bentigen Saftnacht-Dienstag herrichte bei guter Bitterung in ben Stragen ein lebhafter Berfehr und fogar ein Faftnachtegug (Raifer ber Sahara) mar gu ichauen.

+ Freiburg, 12. Febr. In Illenau ftarb vorgestern ein erst im 38. Lebensjahre stehender Lehrer an der hiefigen Oberrealichule, Professor Wilhelm Höll. Er litt seit Jahren an unheilbarer geistiger Störung und war seit 1904 im Ruhestand, Höll war ein hochbegabter Mann und in weiten Kreisen wegen feiner hervorragenden Eigenschaften sehr beliebt.

& Freiburg, 11. Febr. Rach bem Berichte bes Grundbuchamtes betrug im Jahre 1906 bie Bahl ber Gigentumsübergange 1070 mit

einem Wert von 34 698 990 M. V Bom Marfgräflerland, 11. Febr. In einem fleinen Dorfe unferes ichonen Markgräfferlandes paffierte bor einiger Zeit ein be teres Studden. Ginem jungen Bfarrberwefer war es trot ber großen Ralte ein Bedürfnis, an einem Sonntag abend noch ein Stündchen in ber Rirche gu berweilen. Der Definer fam in die Rirche, um Betzeit zu läuten. Da es schon ziemlich dunkel war, bemerkte er seinen geists lichen herrn nicht, wolftete hier feines Amtes, ichlof die Rirchenturen gu und ging nach Saufe. Etwa eine Stunde nach bem Betzeitlauten gedachte der Pfarrherr an das Heimgeben; aber beide Türen waren ve ichloffen. Rufen wollte er nicht und er tam auf den Kugen Ginfall, so lange zu läuten, bis jemand komme und ihn aus der kalten Gefangen schaftbefreie. Gedacht, getan! Als da in der Racht die Glode eriont

und Beinbruche borgefommen waren, ein Opfer geforbert. Det gum Besuch bei feinen Eltern bier weilende junge Bantbeamte Teutrine wurde mit feinem Schlitten aus der Bahn gegen einen Banmitamm geichlendert und ift bald barauf, ohne die Befinnung wieder erlangt gu haben, feinen Berletungen erlegen. Um weitere Ungliidefälle zu verhüten, hat nun die Polizei die Bahn gesperrt.

- Gelfenfirden, 12. Febr. Der zwanzigjährige Bergmann Grujeweff erichoft feine gleichalterige Geliebte und beging dann Gelbitmord.

= Effen, 12. Febr. In der Angelegenheit des früheren Kohlensyndikatsbeamten Lang, der sich unter der Angabe, den Luftmord an der Englanderin Dig Late berüht gu haben, ber Polizei gestellt bat, neigt man jest zu der Ansicht, daß es sich

ission Mark betragen. Bon den Tätern fehlt jede Spur.

Wermischtes.

Beiden schrift a. W., 12. Febr. Tel. Gestern morgen wurde in der Allerheiligenstraße ein ca. 40 jähriger obdachloser Mann er froren aufgefunden. Die Leiche wurde nach dem Franksurter Friedhof überführt.

= Matfand, 12. Gebr. Der Sanptgewinn ber Das lander Ansftellungelotterie im Betrage von einer Million ift geftern einem herrn Leemann aus Ronante im ichweizerischen Kanton Freis

-(Baris, 12. Febr. Albe Rubade, ber Pfarrer ber fleinen Gemeinde Gerain (Mifne), ließ bor einigen Tagen burch feine Da halterin bem Maire jagen, er fei in ber Racht bon brei masfierten Mannern überfallen, gefnebelt und ausgeraubt worben. Rach biefer Erflarung hatten die Diebe ihm etwa 40 000 gr. gestohlen und nur bie auf den Ramen eines benachbarten Pfarrers lantenden Bertpapier gurudgelaffen. Geine Darftellung erregte aber Berbacht, icon weil u bem mit Schnee bededten Pfarrgarien feine Sufiburen ber Diebt unter ben Erdmaffen begraben. Gie wurden als Leichen fichtbar waren. Die Unterfuchung ergab, daß Abbe Robache geloger und daß es fich mit dem Geld, das er bermahrte, gang anders verhielt. Sagen i. 28., 12. Gebr. Der feit 14 Tagen auf der fait Geld und Bertpapiere gehörten dem Abbe Regre, der fie ihm am

m noch

Bill in

t bent

Mit.

ungläd

Stadt.

murbe

aufge-

hinter-

welmer

enwald Bestern

rt, lie-

itelite

in der

t bem-

; man

ndung

Tage

imeter

ourden

en die

e Ge

1 Iwurf

Id die

würfe

Eppel.

he die

lingen

hrigen

durch

e mit

e An-

finan-

Bür-

Die

erfehr

gauen.

n ein

Dher-

n une

vegen

amtes

t heis roßen en in detzeit

n ge.

t ver

njall,

ngen:

fcont

Arm.

Der

amte

einen

nung

eitere

errt-

nanit

dann

peren

fidy

III

urter

Freis

erten

r die

annte Nachbar Spit zum Nochbernazi und sagte: "Du, wo brennt's?" und schnell gingen beide zur Kirche, um zu sehen, was los sei. Auf dem Ginweg hörte es auf zu läuten, und des Weges daher kam der Herr kfarrvertveser und erzählte den beiden, in welch unangenehmer Lage er gewesen sei und wie er sich daraus befreit habe. Während des Räutens sei ihm nämlich eingesallen, daß die eine Türe nur von innen mit einem Schlagbaum verschlossen sei, den hob er weg und erlangte so die coldene Freiheit. Der Pfarrherr dankte den hilssbereiten Rachbarn und mit einem gegenseitigen "Angenehme Ruh" wünschend schied man bon-

4 Stodad, 12. Febr. Die Errichtung eines Gleftrigitatswerkes an der Aachquelle wird von der Firma Seg in Tübingen

E Heberlingen, 11. Febr. Die am 1. Degember 1906 borges nonmene Viehzählung ergab für den Amisbezirk Ueberlingen einen ersfreulichen Aufschwung der Schweinezucht. Es waren 15 003 Stück vorhanden gegen 12 968 im Borjahre.

Bur Mordtat in Mannheim.

* Mannheim, 12. Febr. Bu ber furchtbaren Familien-tragobie ift noch zu berichten: Der Mörber Ronellenfitich hat fich wie mitgeteilt, nach vollbrachter Tat nicht fofort gur Beligeiwache begeben, sondern er fehrte noch in einer Wirticaft ein und lieg d bort ein Biertel Bein geben. Der Birtin, welcher R. befannt war, fiel bas verftorte Mussehen bes Mannes auf. Derfelbe trant fein Glas aus und legte bas Belb als Bahlung auf ben Tifch. Die Wirtin fah, bag Ronellenfitsch 20 Pfg. ju viel auf ben Tifch gelegt hatte und machte ihren Baft barauf aufmertjam, diefer aber bemertte: er brauche fein Geld mehr! Bleichzeitig machte er feinen Übergieher auf und fagte, auf bie Blutfleden zeigend: "Soeben habe ich meine Frau und zwei Rinder getötet. Ich gehe jest zur Polizei und stelle mich selbst als Mörder." Er verließ dann schleunigst das Wirtslofal. Die Birtin folgte ihm auf die Strafe und beobachtete, wie Ronellenfitich bem Saufe, in welchem fich die Polizeiwache befindet, gudritt und bann ichlieflich in Diefelbe eintrat.

Auf ber Polizeimache felbst verfiel ber Morber von einem Extrem ins andere. Einmal weinte er, bas andere Mal lachte er hell auf und fang vor sich hin. Nach der Ursache der schaurigen Tat befragt, gab er allerlei verworrene Antworten. Er außerte u. a.: Ich habe meine Fran schon lange nicht leiden mogen! Bon der Polizetwache murbe ber Morder mittelft Drojchte in das Untersuchungsgefängnis transportiert. Balb nach feiner Internierung in einer Gefangenenzelle foll er bie Meußerung getan haben: "August, August, bir geht es jest an

den Ropf. Geftern Abend 8 Uhr hatte Ronellenfitich bas erfte Berhor vor dem Untersuchungsrichter zu bestehen. Hierbei foll der Mörder sehr niedergeschlagen gewesen sein. Er machte It. N. B. L. bei dieser Gelegenheit ähnliche Aussagen wie auf der Polizeiwache, legte aber keine Zeichen von Reue an den Tag. Er soll sogar geäußert haben: "Bas mir daran liegt!" Heute Bormittag um 10 Uhr wurde Ronellenfitsch nach

bem Friedhof gebracht, wofelbft in feinem Beifein die gerichtliche Settion ber Leichen erfolgt.

Ueber bas Borleben bes Mörbers hört man noch, bag es gestern bas erfte Mal gewesen ift, bag er einen "Blauen Montag" emacht hat. Wie jest Hausbewohner erzählen, foll Ronellenfitsch mit seiner Frau öfters Streitigkeiten gehabt haben. Bieber andere wollen wiffen, bag feine Frau auf ihn eifersuchtig gemejen ift.

Die Wettläufe auf dem Ruhftein.

Rarlsruhe, 12. Febr. Sti-Beil! Die Bettläufe ber Ortg. gruppe Rarleruhe-Babener Sohe bes Stiffub Schwarzwald haben für iese Saison mit dem am letzten Sonntag stattgehabten Ruhsteinrennen hren Abschluß gefunden. Das Kurhaus Ruhstein war schon am Bor abend vollständig besetzt und als wir am Samstag abend gegen 11 Uhr inauftamen, freuten wir uns des Borzuges unserer angestammten berrenfitze, die uns ein Nachtlager ficherten. Zum Aufstieg bon Ottenofen aus benütten wir bis gur "alten Strafe" ben Schlitten. Es ar bitter falt, bazu noch neblig, so baß die Stimmung in der Natur die unsere nicht übermäßig erhöhte. Mit dem Berlaffen des Schlittens änderte sich das Bild, der Rebesschleier zerfloß und eine klare Ainternacht umfing uns. Ein für das Ohr des Stiläusers melodisches hicht löste das Borwärtsschieben der Stier aus und hinein gings in ben schweigsamen Sochwald. Tief hingen die Zweige ber alten Tannen unter ber fie bedrüdenden Schneelast und magisch glänzten bie Krhstalle aus dem tiefen Schwarz der Baumkronen auf die sich, wie es uns im Aufwärtsfteigen bebunten wollte, die Sterne niebergelaffen

Nach taum 3/4 ftündigem Marsche winkten uns die Lichter des Ruhstein, und unfere eben noch so mit den Schönheiten der Winternacht beschäftigten Sinne umfingen die Bratendufte aus Mutter Alumpps Küche. Wo man fingt, da laß dich fröhlich nieder, wenns auch Soldatenlieder sind, solcher Gesang kann nur der Ausfluß reiner Freude sein, fagte uns eine innere Stimme, und wir tauchten mit unter in der Fröhlichkeit, die an diesem Abend das ganze Haus umfing und die nur die vorangegangene Bewegung in der Natur erzeugen ann. Spät, fehr fpat suchten wir unser Lager zu kurzem festen wolle seine Buftimmung dazu erteilen, daß das der Witwe des

heute eine schwere Arbeit bevorstand, follten fie boch über 600 Berfoner die hungrigen Magen befriedigen, welche Aufgabe fie benn auch wie gewohnt in borguglicher Beife löften.

Ms wir uns draugen die Stier unterbanden, tamen durch die lautlofe Stille zwei Schlitten und brachten neue Borrate fur Ruche und Reller. Etwas weiter oben auf der Strafe begegnete uns der Bader und fein Bub, beide auf Stieren mit großen Tragforben auf dem Ruden, enen der Geruch der frischen Brote entströmte. Dann stiegen wir hinauf jum Bogelstopf. Bir wollten bie Rennftrede für den großen Dauerlauf vorlaufen und uns nebenbei an der Ratur freuen. Sonnenaufgang berpaften wir bor lauter Stieifer. Das war aber nuch eine herrliche Strede. Bom Bogelstopf hinunter zum Jägerhaus, dann die Straße nach Obertal querend hinauf auf den Greffenhardt und Seefopf, und von da in sausender Abkahrt hinab zum Ziel auf der Rubsteinwiese. Dort herrichte ein reges Leben. Die Segenspenderin onne verbreitete schon eine angenehme Barme und das vorzügliche Better begünstigte diesen Renntag im hohen Maße. Im großen Dauer-lauf, zu dem eine stattliche Zahl Nennungen erfolgt war, siegte Gerr Chemiter Offe-Rarleruhe, der Die 12 Rm. lange Strede in 1 Stunde

5 Minuten bewältigte, gewiß eine vorzügliche Leistung. Dann folgte programmgemäß Lauf auf Lauf. Besonders die Bolls-rennen und Springen mit außerordentlicher Frequenz von seiten der Bauernjugend standen im Mittelpunkte des Interesses und verursachten durch ihre unfreiwillige Komit bei ben bielen Zuschauern große Beiterfeit. Um Dauerlauf beteiligten fich 11 Stiläuferinnen. Als Giegerin ging im feschen Norwegerkoftum Frl. Kohlhepp zuerst durchs Ziel. Zum großen Sprunglauf auf dem neuerrichteten Sprunghügel am Rubsteir pilgerten Männlein und Beiblein mit bieler Unftrengung burch ben metertiefen Schnee hinüber, und mancher sehnfüchtiger Blid traf felbst den größten Stiftumper, den die treuen Bretter bor bem Ginbrechen in die Schneedede bewahrten. Der Sprungbigel felbst bedarf noch einiger Korrekturen, die bei der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr aus-geführt werden konnten, insbesondere muß am Auslauf Plat zum Schwingen geschaffen werben. Die Sprünge waren größtenteils sehe schön, wenn auch nicht besonders weit. Den ersten Preis erhielt Herr Suber-Mibern (16 Meter).

Nach dem Springen vereinigte ein tadelloses Mittagessen die schau-und sportlustigen Teilnehmer im Ruhstein. Zwischendurch sand die Preisberteilung statt, wobei natürlich die Berteilung der nüplichen schöner Breise an die Landfinder viel Spaß machte. Es war ergöhlich, die Meinen zu beobachten, wie sie schüchtern die Gaben in Empfang nahmen und dann mit glüdstrahlenden Gesichtchen jo schnell als möglich ber-

Bald, nur zu bald, ging der schöne Tag zu Ende und mit Schlitten und Stieren ging's den Talstationen zu. — Bieles könnte ich noch von ber ichopferischen Sand ber Natur und ihren Gerrlichkeiten berichten, doch ich will die Gastfreundschaft unserer Presse nicht ausnüßen und den treichenden Stift des gestrengen herrn Redatteurs schonen. Allen aber. vie ein empfängliches Gemüt und einen frohen Sinn haben, ober beommen wollen, und die für ihr Leben gesunde Nerven brauchen, denen vill ich den Rat geben, hinaufzugehen auch zur Winterszeit in unsere herrliche Schwarzwaldberge, wenn sie das Schneeschuhlausen auch erst im Alter fernen, Spaß macht's immer, und der Schnee ift ein gedulbiges Objekt, er ist meist so weich und macht den ruhebedürftigen Anfängern gerne Plat zum Siten, und die dadurch entstehende Löcher in der weißen Dede schließt später ber gütige Himmel. Sti Beil!

Mus der Rendenz.

Rarisrube, 13. Februar.

& Erfrankt. Bei bem befannten rechtsnationalliberalen Landgerichtsrat Frhrn. b. Roeber hat die Ueberanstrengung in der Bahlagitation bedauerlicherweise den Ausbruch eines ernsten Rervenleidens zur Folge gehabt, fo daß ihm ein längerer Urlaub gewährt werden mußte.

3nm Tobe ber Oberfthofmeisterin Freifran v. Solging ichreibt der hofbericht der "Krlar. 3.": "Die Oberfithofmeifterin Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Freifrau v. Holzing-Berstett geb. Freiin von Berstett ist heute früh 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen. Dieser Todesfall be deutet für die Großherzogliche Familie, besonders aber für Ihre Königliche Sobeit die Großherzogin, einen ebenso ichmerglichen wie unersetlichen Berluft. Die Trauerfeier für die Beimgegangene findet heute abend im Sterbehause hier statt und unmittelbar darauf erfolgt die Neberführung der Leiche nach der Friedhoftapelle.

Obersthofmeisterin Freifrau v. Holging war im Jahre 1834 ge-en und wurde am 1. Juni 1861 gur Hofdame bei ber Frau Große boren und wurde am 1. Juni 1861 gur Soft herzogin berufen. Nachdem sie im Jahre 1864 einige Jahre ausgestreten war, trat sie nochmals in die Stelle zurud und wurde späterhin gur Obersthofmeisterin ernannt. Sie genoß, wie auch ihr Gemahl, ber Oberststallmeister v. Holzing, das gang besondere Bertrauen des Großeherzogspaares, das sich während ihres Leidens in teilnehmendster Beise der Patientin annahm. Im Jahre 1898 wurde die v. Holzingsche Familie in ben Freiherrnstand erhoben. 218 bas Bergleiben ter Freifrau b. Holzing, welchem fie gestern morgen um 4 Uhr erlag, weitere Fortschritte machte, mußte sie im August vorigen Jahres von ihrer Stellung als hofdame gurudtreten. Der Ghe find zwei Cohne entsprossen, die als Dragoneroffiziere der beutschen Armee angehören, wie eine Tochter, die mit dem früheren Staatsminister und jetigen

Großhofmeifter b. Brauer berheiratet ift. O Der Stadtrat beantragte beim Bürgerausschuß, dieser

= Newhorf, 13. Febr. (Tel.) Die 19 Heberlebenden bom Dampfer "Lardmont" find gestern auf 5 Booten und auf 4 aus Trümmern zusammengesetten Flößen, auf benen fie noch 11 Leichen mit fich führten, auf Long Beland eingetroffen, nachbem fie in schwerem Sturm und auf fehr hoher See schwere Rampfe bestehen mußten. Es treiben noch immer Jahrzeuge mit Leichen von dem gestrandeten Dampfer "Larchmont" auf Long Island an.

= Remport, 12. Febr. Bon dem gefuntenen Dampfer "Lardmont" wurden fünfzig Leiden geborgen, davon fieben, welche auf einem Rettungsfloß festgefroren waren. Zweifellos find hundertfiebzig Berjonen umgefommen. Die Meberlebenden erflaren, daß die Mannidgaften nur an die eigene Rettung gedacht hatten. Der Rapitan des Schunere fagt fei, obgleich alle Lichter brannten. Die Racht war fternenklar.

= Blodisland, 12. Febr. (Reuter.) Der Schooner, mit dem der "Larchmont" jufammenftieft, heißt "harry Knowleton". Der Bufammenftof erfolgte in Blodisland-Sunda. Der Schooner wurde auf den Strand gefest. Die Mannicaft bes Schooners ift gerettet.

Gerichtezeitung.

hd Leipzig. 12. Febr. (Tel.) Das Reichsgericht hob bas Urteil bes Gothaer Landgerichts auf, bas ben Rebatteur Balter gu einem Monat Gefängnis wegen Beleibigung ber ftaatlichen Behörben verurteilt hat.

= Thorn, 13. Febr. (Tel.) Begen Gattenmordes hat Berlin jum Tode verurteilt.

Schlafe auf, denn schon um 6 Uhr stand das Frühstud bereit. Alles | Oberbürgermeisters Schnetzler zu gewährende Witwengeld auf lag noch im tiefsten Schlummer außer den Wirtschaftstöchtern, denen jährlich 6000 M festgesett werde. jährlich 6000 M festgesett werde

Gine Ronfereng von Direttoren ber Realmitteliculen finbet Mitte des Monats hier fratt, um zur Renordnung des Lehrplanes diefer Inftalten Stellung gu nehmen. Der Lehrplan foll ben praftifchen Forderungen bes Lebens mehr angepaßt und es foll auch auf eine möglichfte Bereinheitlichung ber Lehrplane in ben beutiden Realanftalten bingearbeitet werben.

Die Gisbahn im Stadtgarten ift nicht mehr benüthar. B Antomobil - Tourenfahrt burch Gudbeutichland. Rad Absicht der Beranstalter soll die Konfurrenz um den zur Berfügung ftehenden Banderpreis im Berte bon 25 000 M in fünf aufeinander folgenden Jahren ausgeschrieben und in diesem Jahre noch mit weiteren Ehrenpreisen im Werte von 50 000 M dotiert werden.

Berein Bolksbildung. 2m Donnerstag ben 14. Februar, abende 81/4 Uhr, findet ber erfte Bortrag bes herrn Brivatbogenten Dr. Mombert (Freiburg) ftatt. Dr. Mombert fpricht über: "Die Entwidlung ber wirtschaftlichen und fogialen Berhältniffe in Deutschland von den früheften Beiten bis gur Wegenwart". Gintrittsfarten biergu find in der Gefchäftsstelle bes Bereins, Rarl. Friedrichftr. 14, au baben.

§ Unfall. heute fruh gegen 6 Uhr fturzte in der Ruppurrerftraße, ba fich über Racht Glatteis gebildet hatte, ein Baderbursche zu Boden und zog sich Berletzungen am rechten Anie zu. Er konnte nicht mehr allein gehen und mußte in das städtische Granfenbaus verbracht werden.

& Ein angenehmer Kollege. In einer Fabrif in ber Oftstadt miß-handelte ein 16 Jahre alter Arbeiter seinen Rebentollegen und bif ihn in den linken Oberarm, so daß der Mighandelte einige Zeit arbeits.

& Diebftahle. Bom 9, bis 12, b. D. wurde in einem Reller in der Bimmerftrage eingebrochen und daraus ein Fagden mit 35 Liter Rotwein und 2 Gummischläuche im Gesamtwerte von 80 M gestohlen. Giner Dame in ber Gubftadt famen am 11, be, amei Brillantringe m Werte von 250 M abhandlen. — Die angebliche 19 Jahre alte Frida Welfer, Kindermädden aus Darmftadt, die bier furge Zeit in Stellung var, ftahl ihrer Dienftherrichaft golbene und filberne Uhren, Brillantringe und seidene Kleiber im Gesamtwerte von etwa 1000 & und ging in der Nacht jum 12. d. M. flüchtig.

Der große Festzug der Karnevalsgesellichaft.

sf. Karlsruhe, 13. Febr. Heibi, das war endlich einmal so rechtes Faschingswetter! Der Himmel hatte "Groß-Reinemachen" gehabt und so zeigte er denn ein schönes fledenloses Blau, während Frau Sonne, angestedt bon der pudelnärrichen Menschheit, vor Freude strahlte und in übermütigster Laune ihre goldenen Pfeile in so reicher Zahl zur Erbe hinabsandte, daß es schien, als ob der von Präsident Kaller verheißene grühling wirklich schon feinen Einzug gehalten hatte. Schimmernd und elinkend brachen sich die Sonnenstrahlen in all dem goldenen Flittertand, mit dem Männlein und Beiblein fich gestern geschmudt und überfluteten das bunte Bild, das fich auf den Stragen bot mit einer Fülle von Licht und zauberischer Strahlenpracht. Mit doppeltem Genießen gab man sich da den schönen Stunden hin, die des Faschings letter Tag noch einmal bot und leerte den Bedjer der Freude bis jum Grunde, demu ichon winkte in der Ferne der Afgermittwoch mit feinem "Grau in

grau", mit seiner ungemülichen, unfreundlichen Kahenjammerstimmung.
Besondere Freude über den herrlichen Tag herrschte im Neiche der Großen Karnevalsgesellschaft. Hing doch für sie, als der Beranstalterin des großen Festzuges, sast alles von der Gunst der Bitterung ab. Als dann der Hinmel am Bormittag "klar machte", da lachte der Präsident, da lachte der große und der kleine Kat und mit den Häuptlingen das gange große Bolf der Narren und Närrinnen. Und diefes Lachen feste ganze große voll der Anteen ind Anteinken. Ind verein der sich bei bunten steihen und riß die Massen mit, ob sie wollten ober nicht. Solcher Stimmung aber brauchte man, um all den Humbug und all die Scherze des gestrigen Tages richtig verdauen zu können. Es war wirklich ein pudelnärrifcher Tag, einer bon folchen, die im humor Borrat ichaffen für jene Tage, in denen man jo fehr ein Geringes von dieser Lebenswürze

nötig hätte und doch nicht finden fann. Mis furg nach Mittag die ersten Wagen gur Aufstellung bes Zuges dem Durlacher Tor zufuhren, gab es in dem dichten Gewihle auf den Stragen ichon Mithe, Blat gu ichaffen. Etwa um 2 Uhr ftellte Strafenbahn in ben Sauptitragen ben Betrieb ein, benn an ein Durchfommen durch die teils Spalier bilbenden, teils auf und ab wogenden Maffen war nicht mehr zu benten. Gar Biele hatten ben ehrfamen Burgerrod beifeite gelegt und fich in ein buntes Gewand gehüllt und auch manch minniglich Mägbelein hatte es nicht berfchmaht, ber Faschingslaune auch äußerlich voll Rechnung zu tragen. Das Mastengewand aber gewährt auch Massenfreiheiten und so ging es denn in den Straßen gar bald recht bunt und fröhlich her, ein gutes Zeichen da-für, daß karnevalistischer Humor sich auch hier mehr und mehr Bahn

bricht. Bor dem Durlacher Tor hatten ingwischen die Zugordner ein gar bofes Stud Arbeit. Bagen auf Bagen rollte heran und wollte mog lichst günstig untergebracht werden. Kawallerie und Infanterie, Musik-korps in allen Stärken und Galtungen, Indianer, Narren und Närrinnen zu Fuß und zu Roß, alles drängte in schönster Umordnung burcheinander, bis es gelungen war, die Einreihung gu bewirfen.

Endlich furz bor 3 Uhr war das Riefenwerk getan u. der Bug febte fich in Bewegung. Boraus ber ulfige Programmwagen "Bug in Gidt" bann die Borreiter, zwei Kommandeure der Landgrabengarde und Fahnenoffiziere in prächtiger Uniform und hinter diesem der Zugherold mit drei Fanfarenbläfern. Gine würdige, glängende Tête! Bon einem gezähmten Riefenelefanten herab entboten die beiden Zeremonienmeister der Großen Karnevalsgesellschaft ihren Gruß. Gin berittenes Musikforps, bem zwei Abjutanten in schmuder Uniform folgten, zeigten sodann an, daß etwas besonderes im Anguge fei. Und richtig!

Bon großer Guite umgeben bilbete fein Beringerer als Ge. Er= gelleng der herr General felber den Borantritt zu dem prachtvollen Sechsgespann des Brafidenten der Großen Karnevalsgesellschaft, an deffen Ausschmüdung, wie man mir erzählte, eine Schar von 100 Mann 50 Tage und 50 Rächte ununterbrochen tätig gewesen sein follen. Suldvollst grüßte Prafibent Raller von hohem Gipe die jubelnde Menge, jeder Boll ein Prafident und bod auch feber Boll ein Rarr!

Beiteren Adjutanten und einer Abteilung Landgraben-Raballerie folgten die reizend und zum Teil recht lofibar geschmudten Bagen bes Elferrats, bes Geniors des Großen Rats, bes Großen Rats und ber Presse. Eine lange Neihe von Equipagen, eine von der anderen in geschmadvoller Ausstattung übertroffen. Die Presse suchr unter sicherer Bededung einer Abteilung Landgrabenkavallerie, auch hatte man ihr eine Abteilung Mufit hintangeset, anscheinend um sie nötigenfalls sofort mundiot machen zu können. Biel nötiger freilich wäre bies bei dem folgenden Bagen gewesen, der die wohlbekannten Gestalten des Dinbelt. "Frkf. 3tg.", daß der "Larchmont" direkt gegen ihn gestenert berger, Biermaner und ihres Erzeugers Nomes enthielt. Was von diesem sei, obgleich alle Lichter brannten. Die Nacht war sternenklar. Wagen aus wieder alles in die Welt geschwätzt wurde, kann man nicht mehr schreiben, das tann man sich mit ungeheurer Phantafie nur

Der Elferrat der Karnevalsgesellschaft "Babenia" hatte fich zu feiner Reise um Karlsruhe Graf Zeppelins Luftidiff entliehen, bas aber anscheinend gar nicht fo recht fur tionieren wollte. Armer Zeppelin, wie traurig fahft Du trot Deiner vielen Ordens- und anderen Auszeich-nungen aus! Die "Badenia" felbit führte ihre beiben Beiligtumer, ben Ramin und die "Butt" mit fich im Zuge und ließ biefelben durch ihre weltberühmte Rleppergarde begleiten. Zwei moderne Riefenengel hatten bei bem prächtigen Better ben weiten Beg gu ben irbifchen fluren nicht gescheut und bilbeten nun mit ihren impofanten Geftalten eine weitere Zierde bes Karnevalszuges.

Einen prächtigen Türkenwagen hatte die Forstverbindung Subertia gestellt, der mit dem finnigen Sumor auch den Glang der Ausstattung gesellschaft bes Mannergesangbereins und bann beren humoristisches Er-

rückerlangte. Abbe Robache hatte die auf den Bringer lautenden Effetten für etwa 30 000 Fr. verkaufen lassen und um die Wahrheit du vertuschen, den nächtlichen Neberfall erfunden, was ihn ins Ge-

= Paris, 12. Febr. (Tel.) 3wei Merzte des Seehospitals Berd fur Mer, Chaftagnal und hubert, verirrten fich infolge des Rebels bahrend eines Jagdausfluges, stürzten ins Meer und ertranten.

= Glasgow, 12. Febr. (Tel.) Heute find hier 11 Berionen an Genidftarre gestorben, 10 erfranft. Im gangen befinden ich im Sospital 71 an Benickstarre Erfrantte.

Badmut (Brov. Jefateringslaw), 12. Febr. (Tel.) In ber Rohlengrube Betromarieff ift ein Brand ausgebroden, bei bem gahlreiche Berfonen umgefommen find. Biergig Leichen find bis jest geborgen.

Gine Schiffstataftrophe.

= New-York, 12 Febr. (Auf bem deutsch-atlantischen Rabel.) Zwifchen Blocfisland und Rhodisland flief ber Dampfer Lardmont" ber Boilinie mit einem Schooner gujammen und fant. Dan befürchtet, daß von den 150 Baffagieren, die ber Dampfer an Bord hatte, viele Berjonen ertrunten find. Biergehn Leichen murben bereits ans Ufer geschwemmt.

Remport, 12. Febr. (Meldung der Affociated Breg.) Der Kapitan bes gefuntenen Dampfers "Lard mont" er-Harte einem Bertreter der Affociated Breff, er habe 3 mi i d en 150 und 200 Baffagiere an Bord gehabt; nur acht retteten jid.

Bie fich herausstellte, ift ein Teil ber Baffagiere frtrunken, ein anderer Teil in der grimmigen Ralte in Rettungsbooten oder in den eisigen Fluten das Schwurgericht den Fabrifarbeiter Bilhelm Thiede aus trefflich berband. In weiteren Bagen folgte der Elferrat der Karnevals

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

mis: eine Mildzentrale. Dem Ibealen war da freilich wenig Plat gelaffen, bafür aber feierte bas Prattifche in jeder hinficht Triumphe Der Erfolg folder Mildzentralen muß nach ben Riefenbabys, die als Mufter auf bem Bagen thronten, geradezu riefig fein. — Buntes Leben brachten die beiden nun folgenden Gruppen: Zigeunertruppe und Berregnetes Schützenfest (Stammtisch Biltoria) in die Reihen. "Boll Ge-mutlichteit und boll humor" war auch beren beiben Devise. — Dag auch ber Rabattsparberein weiterhin nicht fehlen burfte, ift wohl felbitver-

Der Rheinlander-Rlub hatte eine "Feldwache ber Kölner Funker um Lauterberg" gestellt, beren intereffante Gestalten viel Jubel und Freude hervorriefen. Auch politische Gruppen fehlten nicht; fo war die Reichstagswahl mit einem besonberen Bagen bertreten und auch manch andere ultige Figur erinnerte an die Kämpfe der letten Wochen.

Dat die "Südstadt-Indianer" nicht nur in der Phantasie eristieren, bewies die Anwesensteit einer gangen Angahl Bertreter Dieses erflusiven Stammes im Zuge. — Die "Mandolinengesellschaft" trug bas lette Schwefelholg gu Grabe und auf dem Bagen ber "Fischbarbel" gab es

eine "Brautwerbung", die "Menschen rasend machen" fonnte. Trefflich farrifierte die "Konfordia" die zufünftige "Seufzerbrüde" am Nathaus. Eine herborragende bauliche Kraft hat den Plan zu diesem, bewor es noch gebaut ist, hijtorisch gewordenen Brüdchen gestiefert und hat so mancher Stadtbater sich das Musterbauwert gestern

vielleicht mit Bohlgefallen betrachtet. So fam im Zuge denn Bagen auf Bagen. Die Alemanen, die Silesia, die Karnevalsgesellschaft Alt-Karlsruhe, eine Pierrotgruppe, Riemand wollte zurückleiben und eines überbot das andere an Humor und Bit teils sathrischsten Genres. Den Schluß bes Festzuges bildete ber bon ber Prinzengarbe eskortierte Prachtwagen Gr. narrischen Hoheit des Bringen Rarnebal, dem fich beffen gesamter Sofftaat angeschloffen hatte. Bon hohem golbenem Throne wintte und grufte ber in prachtigen Burpur und hermelin gehüllte jugendliche Bring hulbvollft gu feinem narrifden Bolfe herab und freute fich fichtlich über beffen fpontane fturmifche Rundgebungen.

Der Bug, ber gegen 80 Bagen enthielt, nahm, überall freudigft von der dicht gedrängten Menge sowie bon den Fenitern und Baltonen herab begrüßt, seinen Weg durch die Raiserstraße, Kronen-straße, Kriegstraße, Karlfriedrichstraße über den Marktplat und sodann weiter burch bie Raiferstraße und Rarlftrage um den Stephansplat herum durch die Amalienstraße jum Raiserplat und von bier gurud durch die gange Raiserstraße jum Durlacher Tor, wo die Auflösung erfolgte. Ein Regen von Konfettis, Luftschlangen, Bonbons, Scholo-lade und Blumen ergoß sich über die einzelnen Wagen, auch fehlten einige handfestere Geschosse, wie Apfelsinen, Aepfel, Nüsse und dergleichen nicht, was manch berbfomischen Zwischenfall gab. Freude erregte es, bag bas Bratwurftglodle beim Borbeigehen bes Buges fein Glodden lieblich ertonen ließ, nicht minder Freude erwedten aber auch die bom "Friedrichshof" gratis gespendeten trefflich mundenden Kaviarbrotden; auch für das practige vom "Rarpfen" der Preffe geftiftete Geftglas wird hiermit bantenb quittiert.

So tonnte denn der gestrige Tag, der auch am Abend in den verichiebenen Lokalen noch in bunteftem farnevalistischem Treiben fein Charafteriftifum fand, nicht iconer und frohlicher berlaufen, als dies geschehen. Der humor fand in jeder Form, manchmal wohl auch eiwas derb, doch — soweit beobachtet — immer in den ja recht weit gezogenen Grenzen Ausbrud, jung und alt hat sich ausgetollt und frisch-frohlich ann nun am heutigen Tage auch hier beginnen, mas g. B. ber Mun- fenden Diffion. hener am Afchermittwoch ftets mit voller hingabe betreibt: - bie Belbbeutelwäsche! — asseins

Internationaler Gefangewettstreit Der "Badenia".

R. Rarleruhe 12. Febr. Gin internationaler Gefangswettftreit ine Beranftaltung von zweitägiger Dauer - feine geringere Aufgabe war es, an die sich der Gesangverein "Badenia" heranwagte. School sei dem am Borabend, der Konzert und Tanz auf dem Festplatze der Festhalle — brachte, entwidelten gahlreich erschienene, hübsch kostü mierte Närrinnen und Narren ein buntbewegtes Bild. Aber die recht Begeisterung für die Sache rief doch erft die Tag-Reveille mit Zapfen streich hervor, nach welcher man zum Empfang der "wettschreihenden" ustvärtigen Gäfte zum Bahnhof — dem Zufunftsbahnhof — zog. Am rüheften waren erichienen ber "Singverein Rochlöffel" aus Blamfenach und das Bretten-Glattbacher Badfijchquartett "Liebesglut". Gine mliebfame Bergogerung berurfachte das verfpatete Gintreffen des Land gruben-Quartetis "Gäufelmunb", ba der Stupfericher Orient-Erpreg mit 11 Minuten Berspätung eingelaufen war. Dagegen waren fahr-planmäßig eingetroffen: das Sängerquartett "Tonblüte" aus Lautenbach, der Schreia Bereino "Krabel e mol do brüber", Gelegenheitsarbeiter-Berein "Lang gu", bas Entenquartett "Quad, Quad", Gefang. oerein "Gemütlichfeit aus Grölshaufen", "Berein ber Ramenlofen" fo. Die ber Tuttlinger "Emanzipierte Engelschor Sanftleben".

Der Gingug ber Bereine, unter Borantritt der Mufiffapelle und Shrenjungfern, gestaltete sich jeweils zu einer pomposen Kundgebung. Tiefes Stillschweigen bemächtigte sich eines Teils des Narrenvolks, als ber erfte Burgermeifter (Berr Boller) fich zur Begrugungsanfprache erhob, um ben gum Bettftreit erichienenen Gangern und Gangerinne den Willsommengruß zu entbieten, worauf der internationale Betistreit ber beteiligten 10 Gefangbereine (7 herren- und 3 Damen-Bereine) feinen Anfang nahm.

Das Preisrichter follegium hatte bei ber Fülle von Wis und Humor der berzapft wurde, einen schweren Stand. Den 1. Ehrenpreis errang folieflich der Gelegenheitsarbeiter-Berein "Lang zu" aus Tippelsfirch, mit feinem fich burch präzifen Bortrag ausgeichnenben "Bir lieben bas Lieb; Arbeit macht mub". Gine ebenfo mustergultige Leistung, Die aber, da mur ein erster Preis zur Verfügung stand, mit einem zweiten bewertet werden mußte, war die des Landgraben-Ouartetts "Säufelmund" aus Stupferich. Daß endlich der Tuttlinger Engelschor "Sanftleben" nicht leer ausgehen werbe, darüber war wohl niemand, felbst die Breis. richter, im Zweifel. Als die Preisverteilung zu Ende, - manchen Bereinsbirigenten hatte feine siegreiche Schar tatfachlich "hoch"-leben laffen feste fich ber Feftzug in Bewegung und unter ben tofenden Beifallfturmen ber närrischen Menge wurden die auf dem Brogramm angebeuteten Strafen paffiert.

Auf dem Festplate, wohin der Zug sich wendete, herrschte bald reges Leben; u. a. fand ein Raruffel besonders lebhaften Zuspruch. Nachdem die Preisverteilung vorüber, setzte bei frischem Tang unter den Teftbesuchern eine feuchtfröhliche Stimmung ein, die auch dann noch anhielt, als die ersten Stunden des neuen Tages schon dahingeeilt waren.

Telegramme der "Wad. Breffe"

hd Bien, 12. Febr. Der erfte Stod eines Sotel in Rap Martin ift für ben Raifer von Defterreich gemietet worden, ber fich Mittwoch auf brei bis vier Bochen borthin gu begeben beabfichtigt. (2. A.)

= Wien, 13. Febr. In maggebenden polnifchen Abgeordnetentreifen besteht die Abficht, bei bem bevorstehenden Bujammentritt des Galigifden Landtages befondere Rundgebungen

gegen die prensische Bolenpolitit ju veranftalten.

= Rom, 12. Febr. Prinzessin Christina Bonaparte, aus dem Hause der Ruspoli, die Witme des 1899 verstorbenen Bringen Napoleon Charles, ift hier im Alter von 65 Jahren geftorben.

= Saag, 12. Febr. (Reuter.) Die Ministerfrisis wird feinen Ginfluß auf die Borbereitungsarbeiten für die Friedensfonjereng haben. Die Arbeiten werden in regelmäßiger Beife

Anfloos die ausgedehnten Garten, die neben der Stadt Mogador gelegen find, trieben die Coldaten gurud, die Widerftand gu leiften versuchten, und drangen in die Stadt ein. Das in dem Garten des portugiefijden Dragoman belegene Gebande des englischen und frangofifden Rlubs wurde in Brand geftedt; bann gogen bie Eindringlinge ab.

= Bomban, 12. Febr. Der Emir von Afghaniftan traf beute hier ein, empfangen von ben Militars, Marines und Ortebes horben und herglichft bewilltommnet von ber Bevollerung. Es wurde ber Ronigefalut abgefeuert.

Bur marottanifden Angelegenheit.

= Bern, 12. Febr. (Schweiz. Dep.-Ag.) Der als Generals in spektor ber maroffanischen Bolizei vorgeschlagene Oberst Arnim Müller beabsichtigt, den zur Zeit in Marseille befindlichen Insanteriehauptmann Fischer als Ordonnanzoffizier zu wählen. Der schweizerische Bundesrat hat nichts dagegen einzuwenden. Diese Meldung läßt vermuten, daß der Sultan von Maroklo den Borschlag des Bundesrates betreffend den Generalinsvektor genehmigt hat. Nach einer inateren Deneiche ist hauptmann Vischer nehmigt hat. Nach einer fpateren Depefche ift hauptmann Fifcher Schweiger Burger; er fennt Maroffo und Spanien, fei auch ber arabifchen und fpanifchen Sprache mächtig.

Mus Deutich-Südwestafrita.

Berlin, 12. Febr. Mus Dentid. Gubweftafrifa wird amtlich gemelbet:

Bon ben feit einiger Zeit im Fischflufgebiet umberftreifenden fleinen hottentottenbanben wurde am 6. Februar ein Teil unter bem Führer Lambert bon Oberleutnand Frhen. v. Crailsheim bei Rosenbusch überrascht und nach hurzem Gefecht oftwarts gejagt. Bei der fofort eingeleiteten Verfolgung lief der Gegner, nach Preisgade seiner Pferde, auseinander. Ein anderer Teil dieser Bande wurde zwei Tage später von Oberleutnant Raufch bei Besondermais erreicht und nach dem Berluft vor Toten ebenfalls zersprengt. Sublich von Seeheim gelang es Crailsheim die Werft Lamberts (26 Köpfe) unter Mitwirfung von Berfebas-Große leuten gefangen zu nehmen. Auf unserer Seite find Berlufte nicht zu verzeichnen.

Die bisher in ber Raptolonie internierten hottentotten fehren all mählich in bas Schungebiet gurud. Bisber find insgesamt 470 Röpfe, darunter 100 Männer, eingetroffen und auf friedlichem Wege in bi Lotationen übergeführt worben. Unter ben Burudgetehrten befindet fich auch Kapitan Josef Christian. Abraham Morris dagegen will mit einem fleinen Anhang auf englischem Gebiet, wo er bereits seine Waffen abgeliefert hat, verbleiben und offenbar Frieden halten.

Mit Simon Copper, bem Führer ber bisher noch im Felde fiegenden Franzmann-Hottentotten, die sich seit einem Jahr in der schwer zugäng: den Ralahari abwartend verhalten, ist durch einen Boten bei Rowise-Rolf Fühlung genommen. Rähere Nachrichten hierüber fteben noch aus.

Mus Dftafien.

= Zotio, 13. Febr. Bring Jushimi reifte nach England in einer Die freundicaftlichen Begiehungen gu England betref-

Das Abgeordnetenhaus hat das Bubget ohne Menderung angenommen, was feit ber erften Tagung fich noch nicht ereignet hat. Die Opposition ift madtlos.

Die Streitigfeiten in Zentral-Amerita.

hd Merito, 11. Gebr. Die Lage swifden ben Republifen Sonduras und Nicaragua bat fich verichlimmert. Die Unterhandlungen betreffend Ginberufung eines Schiedsgerichtes find unterbrochen worden.

= Banama, 12. Febr. Bon bem Brafibenten von Sonburas ift hier eine telegraphische Rachricht eingegangen, bag Ricaragua an ber Grenge bon Sonduras eine ftarte Truppenmacht gujammengiehe, und bag mit einem Ginfall in bas Gebiet von honduras in nachfter Beit gerechnet werben muffe.

Bafhington, 11. Febr. (Meldung der Affociated Breg.) In einer Ronfereng bes ftellbertretenden Gefretars bes Staats departements Bacon mit dem megifanifden Botichafter wurde beute beichloffen, daß die Bereinigten Staaten von Amerika und Megifo die Regierung von Salvador, Coftarica und Gnatemala ihrerfeits aufforbern follen, an Sonburas und Ricaragna eine gleichlautende Rote des Inhalts zu richten, daß man erwarte, fie

our Reform- u. Revolutionsbewegung in Rugiand.

Betersonrg. 13. Febr. In verschiebenen Stabten, bie eigene Bertreter in die Reichsbn ma entfenben, haben geftern bie Bahlmannerwahlen ftattgefunben.

In Aftrach an befinden fich unter 80 Bahlmauner 46 Raund 12 Mitglieder ber Arbeitergruppe, fowie 28 links ftebenbe ohne bestimmte Barteigugehörigfeit.

In Bola wurden gewählt: 40 Oftrobiften und Monardiften. fowie 40 Rabetten und Mitglieder ber Bartei ber friedlichen Gr= neuerung, in Jaroslaw 75 Rabetten.

= Betereburg, 12. Febr. Die besonbere Behörbe für Bereinsangelegenheiten hat heute aus formellen Grunden bie behördliche Anerfennung ber Bartei ber Bolfafreiheit abgelehnt. = 2003, 12. Rebr. Das Rriegegericht hat 3 Berfonen, welche bes Ranbes angellagt waren, jum Tobe berurteilt.

Gin Attentateberjuch gegen Graf Bitte.

Bitte wurde gestern abend, wie die "Rowoje Bremja" melbet, im Dienrohr eine Sollenmafdine entbedt, bie fo eingestellt war, daß fie heute früh gur Egplofion fommen follte.

= Betersburg, 12. Febr. Es wird noch über das versuchte Attentat gegen Bitte berichtet:

Der Dfenheizer in Bittes Saus entbedte im Dfenrohr bas Ende einer Schnur; er machte einen guten Befannten Bittes, ber gerade im Zimmer war, aufmerkjam. Darauf wurde im Dfenrohr eine mit einer langen Schnur umwidelte Rifte entbedt; die herbeigerufene Boligei untersuchte die Rifte und ftellte feft, daß es fid um ein mit Bomben in Berbindung ftehendes Uhrwerf handelte. Das Uhrwerf mar auf 5 Uhr 25 Minnten gestellt. Die Bomben enthielten Nitroglycerin.

Bor einigen Tagen hatte fich ein Unbefannter beim Saus fnecht erfundigt, in welchem Glügel Bitte ichlafe. Der Saus tnecht gab feine bestimmte Antwort; darauf entfernte fich der Unbefannte mit den Borten, er warne den Grafen; der Diener möge einen anderen Flügel des Saufes jum Schlafen mablen, Der Sausfnecht legte aber der Barnung feine Bebentung bei und sprach darüber mit niemand.

= Petersburg, 12. Febr. (Beterab. Tel.-Ag.) Die Unf-= London, 12. Febr. Bie der "Daily Mail" aus Mogador findung der Sollenmajdgine im Saufe des Grafen Bitte erfolgte gemeldet wird, besetzten dort gestern abend Ernppen des Raid gestern abend um 11 Uhr im Ofen eines der Zimmer, die früher Musterbestellung zu macher

feine Tochter Bittes bewohnte, die jest aber bon niemand bewohnt werden. Die holzerne Rifte, in der fich die Mafchine befand, war mit weißer Leinwand überzogen. Bur Füllung ber Bombe diente ein fehr ichwacher Explosivftoff.

Der Annahme, daß die Rifte durch den Schornftein in ben Ofen hinabgelaffen worden fei, widerspricht die Tatfache, daß die weiße Leinwand, mit der die Rifte überzogen ift, nicht besch war. Seute fanden Schornsteinfeger in einem anderen Schorn. ftein eine Schnur. Es wurde gur Polizei gefchidt, bie in bem Dfen bes Bimmers einer Dienerin eine zweite Gollenmafdine berfelben Konftruktion fand, wie fie gestern aufgefunden wurde Während das Uhrwerk der gestern aufgefundenen Bombe auf halb 6 Uhr gestellt war, war das der heute au gefundenen anf 8 Uhr gestellt. Auch die Leinwand, mit der dieje Sollenmafdine, wie die erfte, bezogen war, hatte feine Fleden.

Das Ansland.

= Laufanne, 12. Febr. Das Bunbesgericht behandelte in feiner heutigen Plenarfigung die Forberung Ruflands auf Auslieferung bon brei nach Genf geflüchteten Georgiern, Die beschulbigt werben, on ber Plunberung in Dufchet im Raufafus teilgenommen gu haben. Der Berichterftatter, Bunbesrichter Merg, ftellte bei ber Berhandlung feit. daß die Blunderung des Schanamtes Dufchet bon ber Rampforganifation bes Georgifden Bunbes gu revolutionaren 3weden ins Bert geseht worden sei, und es sich demnach um ein politisches Delikt handle und die Auslieferung sich daher nicht rechtfertigen lasse. Der aus 15 Mitgliedern bestehende Gerichtshof fcblog fich bem Standpuntt bes Be. richterftatters einftimmig an und wies den Auslieferungsantrag ab.

Die Boligeibirektion in Genf erhielt noch abenbs bom Bunbestof eine telegraphische Beisung, die brei verhafteten Georgier unvergü freisulaffen, was fofort geschah. Diefelben gebenken dauernd fich in Genf

Bafferftand bes Mheins. Sonfang. Safenvegel. 12. Febr. 2,57 m (11. Febr. 2,57 m). Sonderinfel, 13. Februar. Worgens 6 Uhr 0.88 m. geff, 13. Februar. Dlorgens 6 lihr 1,27 m. Maxau, 13. Februar. Morgens 6 Ilhr 2,72 m, geft. 0,02 m. Maunhetm, 13 Februar. Morgens 7 Ilhr 1,84 m.

Bergnugungs- und Bereins-Anzeiger.

Mittwoch ben 13. Februar: Alpenberein. 81/3 Uhr Monatsversammlung. Saal 3, Schrempb.

Apollotheater. 8 Uhr Barietevorftellung. Gabelsb. Stenogr.-Berein. 8 Uhr Uebungsabend in ber Roje. 1. Karls. Kunvlogenklub. 9 Uhr Bereinsabend im Landsknecht. Roloffeum. 8 Uhr Borftellung.

Mannerturnverein. 3/9 II. Alte Gerrenriege. 3/8 II. Damenabil. 3.-2.-8.

Spielplan bes Grofth. Softheaters: & In Rarlsrube: Donnerstag, 14.: Mbtl. B. 88. Mb. Borit. "Der verlorene Bater" (You nover cantell), Komödie in 4 A. v. Bernard Shaw. 7 bis

nach 1/210. Freitag, 15.: Abtl. A. 39. Ab.-Borft. "Das verwunschene Schloff". Operette in 3 A. (5 Bilbern). Musik v. Carl Milloder. 7—1/210. Samstag, 16.: Abil. C. 39. Ab.-Borst. "Berlsrene Liebesmühe",

in 4 A. b. Shafespeare. 7 bis geg. 9.

Sonntag, 17.: Abil. B. 39. Ab.-Borst. Bum erstenmal: "Lasme"
Oper in 3 A. Musik b. Leo Delibes. Lasme: Henny Linken. bach vom Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. 1/27.

Montag, 18.: Abtl. A. 40. Ab.=Borft. "Ein ibealer Gatte", bon Osfar Wilde. 7-1/210.

Mittwoch, 18.: 17. Ab. Borft. "Die Braut von Meffina", ober Die feindlichen Brüder", Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 1/27

Das Burudbleiben ber Sänglinge in ber Mustel- und Knodenbildung bei Rhachitis, Strofulose, hereditärer Spphilis usw. wird behoben und die Berdauung eine geregelte, wenn man dieselben — neben der spezifischen Behandlung mit Phosphorlebertran usw. — mit Kuseles Kindermehl ernährt. Der reiche Gehalt des Kufeke-Wehles an leich verdaulichen Giweißstoffen wirkt vorteilhaft auf den Anfat bes Mustel. fleisches und die darin enthaltenen Mineralstoffe bessern die mangelhafit gleichlantende Note des Inhalts zu richten, daß man erwarte, sie Ausbildung des Knochenshstems. Außerdem reguliert Kufetes Kindermehl würden ihre Streitigkeiten beilegen, ohne es zum Kriege kommen auch noch den fast immer unregelmäßigen Stuhlgang und begünstigt das rch die Aufnahme der Rahrung und das allgemeine Wohlbefi

"Franz Josef" Bitterquelle, für den täglichen Gebrauch. 9813s

Knorr's Suppenwürstchen

Kein Hexen-Kunststück

sondern recht einfach und bequem ist es eine delikate Suppe herzustellen, wenn man Knorr's Suppenwürstchen à 10 Pfennig nur mit Wasser kocht,

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

In keiner Haushaltung sollte fehlen. F. Wolff & Cohn's Karlsruher Familien-Teife (in Schachteln von 6 Stud Mt. 1,20) und Karlsruher Baffer die Flasche Mt. 1.—). Beid Urtifel find in den meisten einschlägigen Geschäften zu haben.

Schwarzhaupt Spiecker & Co., Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Zahnatelier Paul Rubin 100 Kaiserstrasse 100. Spezialiastitut für Kronen- und Brückenarbeiten

Rostenlos fann jedermann Einblid in die neueste Herrenstoff-Mode ichmen. Die bon der Tuchfabrit Lehmann und Afiny in Spremberg R. L. herausgegebene Musterfollektion ist sehr reichhaltig und enthält grofartige Reuheiten ber Gaifon bon billigfter bis gur feinften Qualität. Beachien Sie bie heutige Beilage und berfaumen Gie nicht, fofort

to be

oß die hmust

te der. purbe.

e out

fchine,

ferung en, on Der

es Be.

2 m.

Z.-0.

tühe",

fma"

ten.

, bon

1/27

B13s

entscher

in Wortund Bild.



deutschen Kolonien

in Wort und Bild

ca. 800 Seiten mit ca. 300 Bildern

Immer mehr und mehr bricht fich die Erkenninis Bahn, daß ein gefunder Kolonialbesit ein dringendes Erfordernis für jeden Großstaat ift. Immer mehr will aber auch das Volf sich interrichten über die Chancen, die diese oder jene Kolonie bietet, und gerade darauf ift in diesem Buche besonders Rudficht genommen. Die besten Candestenner haben sich zusammen getan, um ein feffelndes Bild unferer sämtlichen überseeischen Besitzungen zu schaffen, das alles das enthält, was von allgemeinem Intereffe ift. * Ein überaus reicher Bilderschmud, größten: teils nach Photographien, stempelt das Buch zu einem wahren Prachtwerke.

Vorzugspreis für unsere Leser nur Mk. 3.50.

Nach auswärts Mt. 4.— franto (Nachnahme 20 Pfg. extra).

Zu beziehen von der Expedition der "Bad. Presse",

wofelbft das Buch auch angesehen werden tann.

Bekanntmachung.

Die Bahl bes I. Bürgermeifters betr.

Gemäß § 11 ber Städteordnung und § 18 Absas 2 ber Städte-wahlordnung wird Tagfahrt zur Vornahme ber Bahl b.s I. Bürger-meisters der Stadt, nachdem bieses Amt burch Bahl d.s bisherigen I. Bürgermeisters zum Oberbürgermeister ersebig: worben ist, auf

Mittmih den 13. Februar de. 36., nachmittage 3-312 Uhr, in ben großen Rathansfaal anberaumt.

Gamtliche herren Mitglieber bes Burgerausschuffes werben hiermit gu biefer Wahl eingelaben.

Die Wählbarteit zu bem Amte eines Bürgermeisters ist nicht durch das Stadtbürgerrecht bedingt. Bielmehr ist zu einem jolchen Amte jeder im Bollbesitz der Rechtssädigteit und der dürgerlichen Ehrenrechte befindsiche männliche, nicht im aktiven Militärdienit stehende Angehör ge des Deutschen Reichs wählbar, welcher das 26. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Badl kann jedoch nur derjenige annehmen, welcher die Badische Staatsangebörigkeit besitzt oder erwirdt. Mit der Annahme der Bahl erlangt der Erwählte das Stadtbürgerrecht (§ 13 St.-D.).

1. bie jenigen Beamten und bie Mitglieber berjenigen Behörben, burch welche die Aufficht bes Staats über bie Stabt ausgenbt wird. 2. Die befolbeten Gemeinbebeamten,

4. bie befoldeten Richter, die Beamten ber Staatsanwalticaft und

Die Boligeibeamten bie auf fie gefallene Wahl nur annehmen, wenn fie ihr Umt nieberleger (§ 12 Ubfat 2 St.-D.). 2263,2.3

Karlsruhe, den 5. Februar 1907.

Der Stadtrat.

Siegrift.

Bacher.

für Kinder und Erwachsene (System Bisen-Legelhardt). D. R.-P. 165 545.

1. Preis Wettbewerb um den besten deutschen Normal - Stiefel. Fach-Ausstellung Kassel 1906.

ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt. * * * * * * *

Normalfuss imChasalla-Stiefel.

Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.

Telephon 1271 117 Kaiserstr.

Gar, rein. Blütenhonig (5 bochite Breife), bon fraft.-aromat. Geichmad, Bt. 81/2 Pfb. n. 9 Mf., 5 Pfb. n. 5.50 Mt. fr. Nachn bon E. Mohr, Bienenguchter, 9701a* Oberkirch i. B.

Geincht: Bankvertreter.

Melbungen an Krause, Denge lingen i. B. 1061a.33

Als vorzügliches, gesundes, billiges Tafelgetränk empfehle ich meinen selbst gekelterten neuen Apfelwein zu folgenden Preisen in Liter-i-laschen gefüllt bei Abnahme von mindestens

20 Flaschen à 26 Pfg., bei 30 Flaschen à 25 Pfg. Berechnung und Vergütung für die Flasche 15 Pfg. In Leihfässer gefüllt 24 Pfg., in Eigentumsfässer 22 Pfg. p. Liter. Fässer werden abgeholt und durch eigene Küfer in Ordnung gebracht und franko zugeführt.

B.Finkelstein

Telephon No. 510. - Pintheimerstrasse 10.

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen

Samstags 40 Pfennig.

169824

Fahrnis-Veriteigerungen

Much werben eingelne Dobelftude, jo vie gange Saushaltungen gegen Bar fäuflich übernommen burch oas Unttionegefcaft von

S Hischmann, Bahringerftr. 29.

LOSE MUIL à 1 M. des Badisch. Landesvereins

Nur Geldgewinne! Ziehung bereits 12. März m Beste Gewinnchancen! -3388 Bargewinne ohne Abzug

44000 M I. Hauptgewinn 15000 M

2. Hauptgewinn 5000

6 Gewinne 4000 3380 Gewinne

20000 N LOS I MK. } II Lose IO M. Porto ersendet das General-Debit .Stürmer, Strassburg i.E.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L Michel. 1050s

Vertretung gelucht. In größerer, blühender Induftreder Mannfaktur- u. Aussteuerbranche selbständ., größere Firma in Möbel zu bertreten, möglichst auf eigene Rechnung oder llebereinkunst. Sicherheit zu Diensten. Off. u. Rr. B4461

an die Erp. ber "Bab. Preffe" erb. 3.3

Konfirmations-

kleines Format von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

> Jede Preislage. Grösste Auswahl.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173.

Der Name wird gratis auf die Bücher gedruckt.

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906:



Gesucht Heimarbeiter 3-4 Mr. u mehr tägi Verdienst

Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit.

Hoh. Wolf,

Konstanz (Baden), Tägermoosstr 12 B. 18.

Zu weiter bedeutend herabgesetzten Preisen findet der Verkauf der aus der

Konkursmasse "Old England"

herrührenden Waren, sowie anderen Gelegenheitskäufen in weissen u farbigen Oberhemden, Krawatten, Trikotagen, Phantasie-Westen, Damenund Herren-Regenschirme, sowie nur besseren Herrenartikeln statt in

48 Kaiserstr. 48.



Derba-Seife. Bu haben in allen Apoth., Drog. u. Barf. pro St. 50 d u. 1 ...

Empfehle jeden Dienstag und Fr itag: frische Leber- und Griebenwürste nach Sansmader Mrt, fowie alle Sorten feine Gleifche u. Wurftwaren, prima Schinken u. Dürrfleifd, felbfteingefdnittenes Gilbertrant in befannter Gute.

H. Lang, Metger und Wurftler, Burlacher Milee, Ede Degenfelbftr. Telephon 1439. Telephon 1439.



Pianostimmen,

Reparaturen von Pianinos u. Flügeln übernimmt, prompte, gediegene Aus-führung zusichernd 137924

H. Maurer, Grossh. Hoff., Friedrichsplatz 5.

extragroße falif. Bflaumen, talif. Birnen und Apritojen, Apfelidnige, Birneufdnige, Dampfäpfel, Brunellen, Rirfden

Towie 1899.4.4 aemischtes Dürrobst in feiner Mifchung empfiehlt

W. Erb, am Lideliplatz.

Blutapfelfinen

35-40 M 2.65, gelbe M 2.40, Mandarinen 40-50 M 3.50, Bitronen - N 2.40, frostgeschützt in 10 Bfd.-Rörbchen franto verfenbet Lorenzo Kocsis - Triest. Telegramme: Koosis-Triest. 1111a

> Rollmovs 12it. Doje . 1.70, 1 St. 6.3 Bismarkbäring

4 Lit. Doje M 1,70.1 St. 6.9 Sauerfrant

Beingährung Bfb. 7 8 Frankfurter Bürftel Baar 25 4

Dörrfleisch Pfund M 1,10

Emil Bucherer, in den befannten Derfaufsftellen.

Alle Sorten Ia Saar-& Ruhrkohlen Braunkohlenbrikets.

iefert sofort u. auf Abschluss prompt.

Karl Dürr, Kohlengross-Karlsruhe, Fernsprecher 499.

LANDESBIBLIOTHEK

erg ält tät.

BADISCHE

Baden-Württemberg

Aufforderung!

Alle diejenigen, die ans Anlag der

Reichstagswahl

noch Forderungen an die liberalen Barteien gu ftellen haben, wollen ihre Rechnungen als bald ernreichen.

Rarleruhe, ben 10. Februar 1907.

Der Wahlausschuß der vereinigfen liberalen Parfeien.

Deutscher Berein für Boltshygiene and Gesellschaft zur Befampfung des Kurpfuschertums. Donnerstag, 14. Februar 1907, abende 81/2 Uhr, im großen Rathausfaal:

VORTRAG bes herrn Geheimrat Brof. Dr. von Arehl-Strafburg.
2433.2.
Gintritt für jedermann. Auch die Damen find frenndlichst eingeladen.

Berein für judische Geschichte und Literatur. Donnerstag den 14. Februar, abende halb 9 Uhr, im Saale ber vier Jahreszeiten, Debelftrafe 2448

Vortras Dr. Wilensky-Charlottenburg: Begenwartsgeschichte ber ruffifden Juden in fogialer, ötonomifcher und fultureller Begiehung. Gintrat für Richtmitglieder 1 Mt., für Studierende 50 Big. Der Vorstand.

Vereinfachte Stenographie.

Bir eröffnen am Dienstag den 29. dis. Mts., abends 81/2 Uhr, in unserem eigenen Unterrichts-Lofale, Markgrafenstraße 41, 2485,2.1

Anfängerkurs

in Stenographie, Spftem Stolze=Schren.

Bir laben Damen und Herren zu diesem Aurse freundlichst ein und erlauben uns barauf hinzuweisen, baß bas System Stolze-Schren fich burch große Einfachheit und Leistungsfähigkeit auszeichnet. Honorar 9 Mart. Stenographen=Berein Stolze=Schren.

Zum Laub. Grosses Aschermittwochs-Konzert: Possen-Ensemble.



Wohnungs-Einrichtungen und einzelnen Möbeln in jeber Ausführung und Mreislage. 2061* P. Hirt, Ruppurrerfir. 36.



Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündest seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Vorsicht beim Einkauf! Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.



Hasen!! Hasen!!

ein weiterer Wasson von den jo jehr beliebten ung.

Riesen-Hasen ift eingetroffen und verfaufe fo lange Borrat

per Stück 3.80 bis 4 Mf. Hajenziemer p. Still 1.50—1.60 Mt Hafenichlegel p. Stüd 75-80 Big. Sajenragout p. Stud 80—90 Big.



ferner find bem Baggon

beigelaben und empfehle Biemer und Schlegel, Büge und Ragout billigft.

Pfefferle

rbprinzenstr. 23. Telephon 1415.

Artillerie-Bund St. Barbara. Rarlerube.



Unfer biesjähriges

abends 8 Uhr, im Saale gumi grunen Berg ftatt. Die verehrl Mitglieber mit Familienangehörigen find freundlichft eingelaben, Bereins-abzeichen find, als Ausweis geten,

Der Borftand.

Mm Udsh Beben Mittwoch abend von

Acbungs-Abend m Nebenzimmer bes Gasthauses zur Nose" am Kaiservlat. An-chließend Bereinsabend.

Bahrend des Unterrichts fein Wirtichaftsbetrieb im Unterrichtslofal. Der Boritand.

Karlsruher Schachclub

Café Bauer, B8721 Spielgelegenheit ta lich 3-8 Uhr; offizielle Clubabende Mittwoche und Cametag abend im Ber-einegimmer. Gafte willfommen.



Zanglehr=Inftitut Herm. Vollrath, Raiferstraße 235.

Mlavierstunden.

Gin fonfervatorifch gebilbetes Fraulein rteilt gründlichen Stlavier-Unterricht. Bu erfr Winterstr. 29, III. B5090 Cuolige Soneiderin nimmt noch Runaußer dem Saufe. Brompte u. fol be Arbeit. Winterfir 20, III, r. Boos übernimmt zeich.

Ulpi. IIIy. u. Berechnungen Off. u. "Garanue" handtpofti. Bo

Feinfte Tafeläpfel find frisch eingetroffen, bas Bfund 3n 20 und 25 Pfg., 10 Bfund 1.80 und 2.25 Mt. bei

Erstklassige Tafel-Butter in 1/2 Bfb. Studen verfenbet geg. Raffe Dampfmolferei Rottweil a. It. (Bürttemberg).

Abfallholz- und Saufpahne. 1 Zentner Sols 1.20 Mt., 1 3tr. Spahne 1.30 Mt., bei 3 3tr. frei bors Die Rüferei und Rublerei bon Georg Dorner, Burgerftr. 13.

Beteiligung.

Gur ein Gefcaft ber Banbranche wirb megen Ber-größerung ein tatig r Zeilhaber mit ca. 30 000 Mart Einlage gefucht. Ginlage tann ficher gestellt werben. 3,1 Offerten unter Rr. 2503 an bie Erpeb. ber "Bab. Preffe".

Bebeutenbe Fabrif möchte ben Allein verfa f ihrer Erzeugniffe in Tir-Karldruhe vergeben. Offerten unter Mr. B5077 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wichtig für Megger.

Rachftehenbe Gegenftanbe, gebraucht aber tabellos erhalten, werben, fo lange unverfauft und um bamit gu raumen unter voller Garantie fpottbillig ab-

Bligmafdinen, große u. fleinere, Suftem Bommer u. Gnab, Bleifd-muhlen für Sand- u. Rrafibetrieb eine Bunf- und Sechsichneiber-Biege mit Alos, fowie einige große und fleinere Gisichrante und eine Angahl Tafelwagen.

Refleftanten wollen ihre Abreffe unter Rr. 2470 an bie Expedition ber "Bab. Breffe" einfenden.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt feten wir teilnehmenbe Freunde und Befannte in Renntnis, bag unfer lieber Coon, Bruber und Reffe

Eduard Wissert,

Tiefbautechniker.

heute vormittag 11 Uhr im Alter von 22 Jahren, wohlborbereitet in die ewige Beimat abgerufen worben ift. Bir bitten um ftille Teilnahme.

Rarisruhe, ben 12. Februar 1907.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Ad. Wissert, Revisor.

Die Beerbigung finbet am Donnerstag nachmittag 3 Uhr in feiner heimat, Enbingen, fratt. 2521

Todes-Anzeige.

Dem lb. Gott hat es gefallen, unsern lieben, treu-besorgten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager

Herrn Heinrich Klenk

Kaufmann im Alter von 41 Jahren nach langem, mit Geduld er-tragenen Leiden, versehen mit dem heil. Abendmahle, heute abend 6 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Die Gattin Sophie Klenk, geb. Dennig. Der Vater Heinrich Klenk, Privat.

Die Mutter Helene Klenk, geb. Müller. Der Bruder Wilhelm Klenk, Kaufmann,

Der Bruder Wilhelm Riehk, Rauhmanh,
Die Schwester Rosalie Mayer, geb. Klenk,
Der Schwager Adolf Mayer, Wirt.
Karlsruhe-Oehringen, den 11. Februar 1907.
Die Beerdigung findet Donnerstag rachmittag 1/23 Uhr
von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerbaus: Gottesauerstrasse 19.

Danksagung.

Bahrend ber Rrantheit und beim Sinfcheiben meines

Karl Krämer, Kerichtsvollzieher

ift mir bon Freundes- und Befanntenfreifen fo viele, aufrichtige Anteilnahme entgegen gebracht worben, baß es mir unmöglich ift, fie alle einzeln zu erwibern. Ich spreche hiermit Allen, für die gablreichen, koftbaren Kranzspenben, bie große Beteiligung am Leichenbegängnis, insbesonbere aber bem Artillerie-Bund St. Barbara, dem Gerichtsvollzieher-Berband und Zweigverein Karlsruhe, dem Zweigverein beutscher Militäranwärter Karlsruhe, dem Berein der Sanitätsunteroffiziere und dem Kath. Männerverein der Bestiftadt für die troftreichen Worte bei der Rrangniederlegung, sowie ben werten herren Kollegen und Rameraden von hier und auswärts, beren innige Anteilnahme mir besonders wohlgetan hat, meinen herglichsten Danf aus.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Magdalena Krämer, geb. Keller.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner unvergesslichen Gattin

Magdalena Winter

sowie für die zahlreichen Blumenspenden bitten auf diesem Wege den aufrichtigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

> Theophil Winter, Restaurateur Albert Winter.

Karlsruhe, 12. Februar 1907.

Gubbentiche Baumaterialien handlung mit Baffer u. Bahn-aufchluß fucht groß. Onantum

jur Lieferung per 1907

zu kaufen.

Diferte unter S. A. 6691 an Rudolf Mosse, Stuttgart er-

Ettlingen.

In schönster, staubfreier Lage, mit berrlichem Ausblick, ist ein mit allen Bequemlickeiten ausgestattetes Ginsfamilienhaus mit hübsch angegetem Obns, Gemüse- und Ziergarten zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten. (Tausch gegen lastenfreien Bauplatz nicht ausgeschlossen.)

Wirtichaft!

In nächfter Rabe von Rariernhi ift eine auf bas Reuefte eingerichtete Birticaft mit Tangfaal, Meggere und stühlanlage auf 1. April billig

Bu erfragen unter Rr. 1121 in ber Erped. ber "Bab. Breffe". Gin gutes

Friseur - Geldäft ift fofort ober fpater nebft Saus gu Offerten unter B1109a an bie Erp.

E Grosses Anwesen

ber "Bad Breffe" erbeten.

Steigerungs. zurüdnahme.

Die auf Freitag den 22. März 1907 anbergumte Zwangsber-fteigerung des auf den Namen des Bagners Friedrich Altenheim bahier eingetragenen Grundstü Lgb.-Nr. 2713, Werberftr. Nr. 72

findet nicht statt. Rarieruhe, ben 11. Febr. 1907. Großh. Notariat VIII als Bollftredungsgericht. Ebesheimer.

Maffage, Badung, Abreibung, Paul Menzel.

B4716 herrenftr. 22, IV. 6. Rergtlich beftens empfohlen. 10-11000 Mk.

werben auf gute II. Sppothefe gefucht. Offerten unter Rr. 2520 an bie Erpedition ber "Bad. Breffe". 2.1

Altrenomiertes Baugeschäft

mit folider, guter Rundichaft in fübbeuticher Refibengitabt ift umftändehalber gu berfoufen ober gu berpachten. Offerten unter F. K. 4115 m Rudolf Mosse. Frantfurt a. M. 2496.2.1

Bäckerei.

Tüchtiger, berb. jg Mann fucht Baderei zc. mit Spezerei fofort oder fpater au pacieu. Balbiger Kauf nicht ausgeschloffen. 22 Diferten find unter Rr. B4981 an bie Exped. ber "Bab. Preffe" zu richten.

Sidere Existenz. Automobil.

In verfehrsreicher Glabt (Gib eutschland) ift wegen Rrantheit bes Befibers ein fehr gut rentables Antomobil-, Gabirab- u. Rah. mafdinengeschäft mit fconem Sansanwejen unter ausnahms-weifen fehr gunftigen Bedingungen fofort an vertaufen. Ginem jungen Mann ift hier Die befte Gelegenheit geboten, fich eine fichere n. febr gute Existeng gu grunden. Off, n Rr. 1213a an die Exped. der "Bab. Breffe". 4.1

Geschäfts-Verkauf

Befonberer Berhaltniffe halber ift gutgehendes Gefchaft preismert beleumundet find, über etwas gut beleumundet sind, über etwas Kapital versügen und etwas Korre-spondenz verstehen, wollen sich melben unter Ar. 2145 in der Expedit. der "Badischen Presse".

In einer Garnifon- und Indufirie-ftadt Babens ift ein fehr gut gehenbes

Kolonialwarengeldäft

wegen Rrantheit bes Befigers gu berfaufen oder zu verpachten. 1209a.3.1 Rähere Ausfunft erteilt

L. Schumacher in Rastatt.

Shones, zweiftodiges 3.3 Bohnhans mit Balton,

Speicherräumlichfeiten, miegebäude, letteres ließe sich fehr leicht zu einer Zigarrenfabrit oder ähnlichem Industriezweig mit geringen Kosten einrichten; dahinter größerer Garren, ist in einem Orte von 2700 Einwohner, Bahnstation Karlstube Seilbrann unter affin Karlsruhe-Heilbronn, unter gin

stigen Bedingungen, ganz sowie teilweise zu verlaufen. Offerten unter 1064a an die Erped. der "Bad. Presse" erbeten.

Baus-Verfauf. Schöner, maffiber Renban mit

Bimm.-Bohn , hochrentabel, in ber Barffir., mit gering. Angahl unt. gunit. Bebing. 3u berfaufen. Off. u. 1773 au bie Egp. ber "Bab. Breffe". 5.4

Bangelände ju vertaufen in Ettlingen in schönfter Balblage

ber Stadt; 5 Minuten von Station polyhof entfernt. Wasserleitung vorhanden. Tausch geg. Haus in Karls-ruhe nicht ausgeschlossen. 5.2 Diserten unter Kr. 2282 an die Expedition der "Bad. Presse".

Sofort ju vertaufen: Glegante Plufchgarnitur mit 4 Stil len, reicher Schnigarbeit (edt Aufbaum), ein Schreibbureau, 6 Wiener-Geffel, alles in fehr gutem B5086.2.1 Shutenftr. 8, im Tapeziergeschaft' herd, 3 loch., so gut wie neu, billia B4988 Schillerstraße 4, 2. St. Ifs.

eine zu verkaufen ober auf 1. April zu vermieten. (Tausch gegen lastenfreien großer Hof in. Garten, Magazin 2c. großer dof in. Garten, Magazin 2c. grie Lagel, fehr preiswert zu vert. Man der Nr. 18603 an die 2,1 Expedition der "Bad. Presse" erb. * oder Dsienburg, Hauftplat 2, 2. St., oder Dsienburg, Hauftp Gur Ronditer ober Bader.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Neuester Schnitt saubere Verarbeitung

13=

le.

märs

Bber.

heim heim

tatt.

1907.

richt.

el.

Ien.

k.

sucht.

r ift

3.3

11

Ш

L. Gretz, Schneidermeister, Karlsruhe, Marienstrasse 27 *

Eingang der neuesten Stoffe

für Frühjahr und Sommer

zur Anfertigung eleganter Herrenkleider nach Mass

empfehlend an.

Leopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211 KARLSRUHE

Inventur-Räumungs-Verkauf

Montag den 18. Februar ds. Js.

Erwarten Sie die Preisangebote.

Hausbursche,

ein jüngerer, foliber, findet bauernde

Jos. Meess, Grbpringenftr. 29.

Röchinnen 30

Zimmermädchen,

fonnen, finden hier und auswar fehr gute Stellen burch B5094 Fran Urban Schmitt Witwe,

faubtzentralbureau, Erbpringen-trage27, Ging. Burgerfir. Gegr. 1879.

Muf 1. April wird für einen!

Mädchen

Mädchen gesucht.

Raberes gu erfragen Durlad, Gttlingerftrage 31, I. 25132.1

Geiucht

auf 1. März gewandtes Mädchen

oder Stüte mit guten Beng-niffen. Soher Lohn, gute Be-

Befucht auf fofort ober fpat. ein

tüchtiges Madchen

für alle Sausarbeit mit Zengniffen weg. Erfrankung bes jetig. Mabchens.

Dr. Dienstnach, Bürflinftr. 4.

Mädchen

Amalienftr. 40, part.

holzstraße 7, III.

vie Mabden, welche etwas tochen

Stellen finden:

flotter Beidner, fofort gefuct. Scherzinger & Härke,

Baben-Baben.

Reisender.

Leiftungsfähige, altere Brennerei n. Litorfabrit, driftl. Firma, in größ. Stadt Mittelbadens, fucht auf 1. April en auch früher ob. etwas später, für gut eingeführte Touren einen nicht zu jung. Reisenden (Christ) geg. seiten Gehalt u. Vertrauensspesen. Stellung dauernd. Gest. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. B5014 an die Exped. der

Auf bas Burcau eines größeren Architektur, und Bangeichaftes in Rarleruhe wird ein ichon in hnlichem Bureau tätig gewesener

junger Kaufmann,

rgen hat, jum Gintritt für 1. April

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeug-niffen und Angabe ber Gehaltsanfpr. einzufenden unter Rr. 2501 an die Erped. der "Bad. Preffe".

Bigarrenfabrit in Brudfal fucht ber 1. April d. As. tüchtigen, zu-verlässigen, bilanzsichern

Buchhalter

und Rorrespondenten. beitempfohlene

velde auf dauernde Stellung rer. 1116a an die Erped. der "Bad.

Junger Mann, n Buchführung und Rorresponden

gefucht.

Platimeister bem. Lagerverwalter

um fofortigen Gintritt von einem Baumaterialiengefcaft gefut t. naue Materialfenntnis ist erforder-6. Gest Offert. mit Lohnansprüchen ter Nr. 2201 an die Exped. der Bab. Breffe" erbeten.

Stelle finden jofort:

U. Brivat- u. Sotelgimmermabden beff. Rellnerinnen nach auswarts Bureau Jasper, Durlacheritr. 58, II.

Stellen finden: einfache Rellnerinnen in gute Lofale, Rochin i. Gafthof, fowie

energisch und absolut zuberlässig, zum 15. Februar oder 1. März b. Is. nach Konstanz gesucht.
Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind alsbath einzureichen unter Nr. 1088a. "Bauausseher" an die Expedition der "Bad. Presse"

ber gewandt Majchine schreibt und ftenographiert, ebtl. Dame, zu bald-möglichstem Eintritt gesucht. Nur solche, die bereits längere Zeit auf einem Anwaltsburcau beschäftigt waren, wollen fich unter Beifügun

ihrer Zeugnisse, eines Lebenslaufs und Angabe ihrer Gehaltsansprüche melben. Offerten unter Rr. 2514 an die Expedition der "Bad. Bresse". 3.1 Sofort gefucht ein tüchtiger

ber langere Beit in befferem Gefcaft nit guten Beugniffen ober Empfehber eine flotte saubere Handichreift hat, tenographieren und maschinenschreiben lann und der noch die Registratur zu beforgen hat zum Ginkelt met gut Gefchiert. Gute Zengnisse erforberlich. Hoher Lohn. 1223a.3.1

Möbel- und Deforationsgeschäft,

Ginen fleißigen Gärtnergehilfen

judt Hermann Haas,

Runft- und Sandelsgärtner, Baden-Baden. chlosser

finden guibezahlte bauernbe W. Weiss, Karlsrufe,

Erbpringenftrage 24. Metalldreher

dandert, zum sofortigen Eintritt für dauernde Arbeit gesucht. 2509 Fischer & Kiefer, 2.1

Offerten unter Nr. 2443 an die Rarloruhe, Expedition ber "Bad. Preffe". 2,2 Centralheizungs- u. Apparatesabrif.

Wasserleitung. Sin älteres Geschäft fuct für bauernbe Anstellung 10—12 tüchtige Kubrohrleger und Installateure

gegen gute Bezahlung. Es wollen fich nur felbständige, mit Beugnisabidriften verfebene Leute nelben und Offerten unter Dr. 1086

Auftänbiger junger Mensch, im Auster pon 16—17 Jahren, mit guten Zeugnissen verseben, an soforigem Malsch & Vogel,

Mädchen gesucht. Auf 1. Marg wird ein Madden von 16-18 Jahren für alle Arbeit Brivat: u. Rüchenmädchen durch Balsch & Vogel, gesucht. B5084.2.1 Bran Mayer, Balbhornstr, 44, B5096 Buchdruckerei, Adlerstrasse 21. Ju erstragen Balbhornstr, 17, 2. St.

Mädchen.

Für leichte hausarbeit und gur hilfe im Laben suche per sofort ober gum 1. März ein junges, frästiges, gewandtes Mädchen, welches gut rechnen kann, bei vollständig freier kost und Wohnung. 2492.2.2

Heh. Tisch. 45 Rronenftraße 45.

Auf Wunsch

Teilzahlung

Mädchen

B5095,3.1 Fran Apotheter Straus, Mühlburg, Hardtstraße 21.

Madden mit guten Beugniffen bas einer befferen Ruche felbständig porftehen tann und etwas Sausarbeit ibernimmt, für fof. ober fpater gefucht 34845.2.2 Rarlftraße 8, 2. St. Fleißiges, anftanbiges Mabden, eldes gut bürgerlich tochen, fowie lle hausarbeiten berrichten fann, foort ober 1. März gesucht. B5079 Herrenstraße 14, 3. Stock.

Bu fleiner Familie wird ein saub., seiniges Madhen, bas etwas lochen fann und die Hausarbeit gründlich versteht, auf 15. Februar gesucht.

Raiferftraße 86, 3. St. Wegen Erfrantung bes alten Mab-chens suche per sofort ein neues, zuberlässiges Mabchen in gute, dauernbe Stelle. B5088

Rriegftraße 129, part. Gejucht ein anständiges, junges madhen gur Bedienung

van Houtens Kakao-Stube. 85085 Kaiferstraße 187. 2.1 Ginf., fleiß. Madden ffür Rü Saushalt fofort oder fpater gesticht. B5048,2.1 Biftoriaftr. 16, part.

Monatsfrau,

ehrl., reinl., in gutes Haus für nach-mittags sofort gesucht. Borzustellen von 1/22 Uhr ab **Wald-**ftraße 42, 2. Stock. B4996

größeren Haushalt eine tüchtige Köchin Gine ehrliche Frau od. Madchen wird für einige Stunden im Tage gefucht. gesucht (gut bürgerliche Küche). Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 2479 an die Exp. der "Bad. Presse". 3.1

Donglasftraße 20. Gefucht

eine guberläsige Monatsfrau für einige Stunden bes Nachmittags. Näheres Rlauprechtftr. 38, II.

lungen in einen ruhigen Haushalt stellen suchen günken und Hausarbeit gefucht. Stellen suchen

Näheres M. P. Karlsruhe, Bor-laftraße 7, III. B4979.3.2 Architekt. 31 Jahre alt, mit 4 Semefter Bau-Bureaupragis mit famtlichen

Mädden Gejuch. gewerkeschule, 4 Hochschule, großer Bau- und Bauführerpragis, 3 Jahre 3d suche zu einem Herrn ommenden Arbeiten vertraut, fucht, gestütt auf bielseitige Erfahrungen, per 1. ober 15. März Stellung auf ein in Küche und Haushaltung durch-aus erfahrenes, gut empfohlenes Mäbchen auf 1. März. Guter Lohn und gute Behandlung. Zeugniffe mit inem Architefturbureau. Bild werden erbeten an Frl. Berta Reiter, Karlsruhe, Amalienftr. 11.8° 75

Offerten unter B4994 an bie Erebition ber "Bab. Breffe". Buchhalter, Korrespondent Bertrauenspoften. 2.2

Tücht. gefest. Raufmann, in Bau-Jüngeres, tücht, ehrliches Mabchen, Baumat.-Br. erf , fuct bauernd Boften, a. in and. Branche. Dff. u. Rr B4842 an die Erped der "Bad. Pr.". interzieht und auch etwas tochen fann, wird zu fleiner Familie auf Sofort ober 1. April gesucht.

Modes.

Tüchtige II. Arbeiterin fucht Stelle per 1. Marg für hier ober Umgebung. Offert, unt. Rr. 2508 an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe". 2.1 Gin anfranbiges, fauberes

Dienftmädchen, 22 Jahre alt, welches 61/2 Jahre in gutem Saufe war und famtlichen Sausirbeiten gründlich gewachfen ift, fucht pr. 1, ob. 15. Marz in besserem oder herrichaftshaus Stellung. Lohn pr. Monat 30—35 Mf. Offerten unter

lr.1233aan d. Grp. der "Bad. Breffe"

Mädden-Gejud. Zu vermieten Gin auftänbiges Mabden für alle bauslichen Arbeiten auf 1. April gesucht 2484.2.2 Raiferstr. 233, 1. Etage. B5052 Tüchtiges, fleißiges fauberes

ca. 500 qm, im Bentrum biefiger auf fof. gefucht. Winterftr. 45, III. I. Stadt, alebald gu vermieten. ragen unter Rr. 1220 an die Egpe-

> Schöne 4 Zimmerwohnung mit Mas und fonftigem Bubehor auf 1. Mai zu vermieten. Rab, B4972 2,2 Marigrafenftr. 35, III.

Tkaiferftr. 199 ift ber 5. Ctod, bestehenb aus 5 Bimmern nebst Ruche

und Reller, event, auch ge-teilt, an ruhige Familie billig an vermieten. Nähere Ausfunft im en-gros Geschäft im Geitenhau. 2883 2 2

Kriegstraße 12

(beim Sauptbahnhof) ift im 3. Gt eine schöne, geräumige 6 Zimmer-wohnung mit Zubehör in freier Lage zu vermieten. Räher. b. Gigentumer Böchftr. 17, III. 723*

Zu vermieten: Rebeniusftraße 8, St. Baderei mit Café, II. St. 3 3immer m. Manfarbe 2c., IV. St. 3 bto. m. Speicherber-

Maienftrage 13, II. St. 3 Zimmer m. Manjarde 26 V. St. 2 Zimmer. 942 Sumboldtftraße 29, IV. Stod 3 Zimmer.

Raberes Sart-Withelmftr. 38. Zimmer Wohnung. Reltenftraße 7 ift ber 3. Stod auf 1. April zu bermieten. 352* Räheres baselbst.

3 Zimmerwohnung. Rornerstraße 14 ift auf 1. Apri ber 1. Stod, bestehenb aus 3 großer nern, 2 Manfarben, gu berm

Räh. Reltenstraße 7.

auf fofort oder fpater : Rarl-Bilhelmftr. 36, 2. St. 5 Zimmerwohnung,

Rarl-Bilhelmftr. 36, 3. St. 5 Zimmerwohnung,

Bu erfrag. Melanchthonftrage 2, im Bureau. 458*

Bohnung zu vermielen. Gine schone Ballonwohnung von Zimmern, Babez, Mansarden, reichl. zubehör ist auf 1. April billigst zu ermieten. Nähers baselbst Kaisertrağe 105, 1 Treppe hoch. B4489.3.1

Alauprechtstraße 31 ift ber 4. Ctod mit 4 gr. Zimmern und Zubehör infolge Berfehung um ben billigen Breis von 450 Mt. jof. ober fpater ju vermieten 14796* Zu erfr. Gerwigftr. 60, II., Its.

Wohnung

mit 8 Zimmern und Zubehör im 3 Stod per 1. April gu vermieten. Bu erfragen Martgrafenftrage 52, parterre, in ber Rahe des Rondell

Amalienstr. 7 ist eine 2 Zimmer-wohung mit Kuche und Zubehör zu vermieten auf 1. April. — Gas — Basser — Glasabschluß. Zu er-fragen Borberhaus 2. St. 15886*

Umalienftrage 45, Seitenban, if im 2. Ctod eine fleine . Bohnung bon 2 Bimmern, Ruche u. Reller auf 1. April zu vermieten, Rabere Bavierhandlung. B508

Brauerstraße 17 sind 2. Stod, 3 Jimmer mit Zubehör zu vers mieten, Closet im Abschluß, Räheres 1. Stod. 415* Bürgerfirage 8 ift im Sths., part.

eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu ver-mieten. Zu erfr. Bobs, part. Boos, 1 Georg-Friedrichftr. 4, 2. St. r. ift ein gut möbl. Zimmer fofort au vermieten. Jolinftrage 4, 1. St., icone 29oh-nung, 3 gr. Bimmer, Rabinett, Ruche, Speisefammer, 2Reller, Garten-

Rlauprechtftr. 21, 4. Stod, ift eine ichone Wohnung von 2 Bimmern, Ruche und Reller Weggugs halber auf 1. April an vermieten. Raberes bafelbit. B5093,3.1

Ludwig-Bilhelmftr. 5, 3. Ct., if eine Bohnung bon 4 Zimmeri auf 1. April zu vermieten. B4211 Rab. im Friseurladen Ludwig-Wilhelmftrage 15 fini

2 23ohnungen, 4. und 5. Stod mit 3 fconen, großen Zimmern n. aflem Zubebör auf 1. April zu ver-mieten. Räh. 4, St. Iks. B4957.2.2 Luifenstrage 50, icone Wohnung Bimmern, Ruche, Reller un Manfarbe auf 1. April zu bermieten. Bu erfr. 2. Stod. B4470,5.4 Rudolfftrage 21 ift eine ichone

Wohnung bon 2 Zimmern im 5 Stock auf 1. April zu vermieten Raberes im Laben baf. B4658 3,8 Sternbergftrage 11, 3. Stod, 2 Bimmer-Wohnung mit Beranda

1 Rah. Luifenftr. 39, 2. Ct. B4425 pebition ber "Bab. Breffe".

Uhlandftrage 15 ift eine fcone 3 Zimmer-Bohnung auf 1. April an fleine, rubige Familie zu ber-mieten. Zu erfr. 3. Stod. B5026 Beildenftr. 16, 4| Bimmerwoh. nung neugeitlich eingerichtet, ber 1 21pril gu vermieten. 1953

Withelmftr. 15 ift auf 1. April febl. Wohunng von 4 Zimmern, Manjarbe u. Zubehör zu vermieten. Rüheres im 3. Stock. B3570 5.4 Bilhelmitr. 65 ift ber 3. Gtod, 4 Zimmer mit allem Zubebör wegen Berfetung auf 1. April billig zu ver-mieten. Rab. bafelbft. B4944.4.2

Stadtteil Mühlburg Glimerstraße 16, gegensber bem Bahnhof, ist ein Laben mit Wohnung, im 4. Stod eine 3 Zimmerwohnung, im hinterhause 2 helle Ranne, I Stall für 2 Pferbe

und Remife auf fogleich ob. fpater ju bermieten. Der untere St. mit Hinterb, wurde sich f. eine Mehgerei oder ähnl. Geschäft bes. gut eignen. 1783* Näh. Lindenplat 7.

Ettlingen.

Villen-Wohnung in freier sonniger Sobenlage mit prächtiger Fernficht, 5-6 Bimmer, Bab 2c., nebft 21/, Ar eingefriedigtem Dbft. u. Gemüsegarten gu ber-mieten. 12010,2.1

Bürgermeifter Häfner,

Ettingen.

In schöner Lage gegenüber bon großem Park, Ede Pforz-heimer- und Parkstraße, sind 2 Wohnungen von 5 n. 6 Zim-meru, glasgedecker Beranda, Bad, Speisekammer, Küche und reichlichem Zugehör sofort resp.

auf 1. Mai zu vermieten. Nähere Austunft: Karlsruhe, Zähringerftr. 112, 2. St. B4078. Familiares, gemutl. Beim. Ein sehr schönes, hübsch möbliertes 3tummer in gefunder, ruhiger Lage, ohne vis-a-vis, ift mit sehr guter Bension an gebildeten, ruhigen herrn sehr unt Klavierbenugung) auf 15.

Marz oder 1. April zu vermieten. Offerten unter B4966 an die Ex-vedition der "Bad Bresse". Gut möbl. Zimmer an bermieten mit ober ohne Ben 862* Stebhanienftr. 54, II.

Gut möblierte Zimmer, Gifenlohrftrage 29.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an ein ober zwei Herren sosort ober später zu vermieten. B5056.2.2 Waldstraße 28, 2. Stod. Ein schön möbliertes Zimmer ist nit Bension zu vermieten. B5069 Atademiestr. 39, III (2 Trepp.)

Bürgerstraße 8 ist im 2. Stod ein einsach möbl. Zimmer sogleich ober später zu vermieten. Zu erstragen parterre, B5081.2.1 Ede Raiferfir., Ging. Fajanenfirage 2, ± St., ift ein gut mob-liertes Zimmer fogl. an einen herrn ober Fraul zu vermieten. 185002,2.1 Dirichftrage 96, pt. rechts, freundl. möbliertes, fonniges 3immer an befferen, foliben herrn gu bermiet.

Rriegftraße 6, parterre, ift ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer fofort gu vermieten. Bu erfragen B5100

Andolfftrage 31, 2. St. r., Manfarbenzimmer, gut möbl., zu ver-mieten, 2 Mf. pr. Woche. 2388* Birtel 9, 2 Treppen hoch, ift ein einsaches möbliertes Bimmer auf 15. Februar gu vermiet. B5072.2.2

Unmöbliertes Zimmer,

helles, geräumiges, nach ber Strafe gehend, ist **Raiserstr. 66**, 5. Stock. auf 1. März an eine auffändige Frau ober Fräulein zu vermieten.
3u erfragen 1 Treppe hoch. B5082

In herrlicher Lage am Turmberg in Durlach (Baben) Bahnlinie, find stuase, Speisetammer, 2Keller, Gartensterrasse usw auf 1. April 3. verm. gerichtet, mit Zentralheizung, Bab nh b. Besitzer, 3. Stock. B482310.4 und allem Komfort

zwei Simmer an einen foliben, feinen Berrn ab-

Offerten unter Rr. 2365 an bie Erped. ber "Bab. Breffe" erbeten. Miet-Gesuche

Möbl. Simmer bon ruhigem, feinem Herrn, mögl. i. b. Raiferftr. u. mögl. auch bei alleinfteh.

Dame fof. gef. Off. m. mäß. Preis n. B5076 an die Erp. der "Bad. Breff". Benfion-Gefuch.

Graulein, in befferem Gefchaft tatig, fucht volle Benfion in guter = Familie im Stadtinnern auf 15. Febr. Geft. Offerten mit Breisangabe ber "Babifchen Breffe".

Unftanbige Frau mit erwachsenen Rind fucht ein feeres, beigbares Anisenstr. 39, Sih., 2 Zimmer- Zimmer Rabe Goethestraße.
Dijerten unter B5046 an die Eg-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Mittagstisch zu M. 1.-, 1.50 u. 2.- (Abonnement billiger) Reichhaltigste Abendkarte.

Passendste Säle für Hochzeiten u. sonstige Festlichkeiten. (Keine Saalmiete).

L. Felgenhauer (früher Direktor im Friedrichshof).

Lausanne

Zöchterpensionat Clos-du-Matin

Dir.: J. Sublet-Lugrin und Frau P. Sublet.

Gediegene Ausbildung. Vorzügliche Lehrkräfte. Sorgfältige Erziehung. Gesunde und prachtvolle Lage. Prospekte zu Diensten. =

In Karlsruhe auch nähere Auskunft bei: Frau Reiff, Markgrafenstrasse 46; Frau Schuhmann, Kriegstrasse 117; Frau Sexauer, Kaiserstrasse 213. 2134.3.2

Ia. frifches,

lederes
80 S. Sprott. 30 N. Fettbil., od. i. Wert. Bollf. Bil. 1 Dol.
11. Anchovis üb. 2 Pfd. (Dol. 19fl. Nal i. Gelee u. 3 Aale od. i.
2Bert ff. Nauchlachs) ca. 45 ff. Delifateh S. Her. mariniert
11. ff. Brather. 11. 1 Pfd. beste Card. H. All. 3us. nur
31/4 Mt. incls. Berp. g. Nch. H. Degener, Swinemunde 76a.

Das Beste vom Besten

Copra-Butter "Benora"

Bollftändiger Erfat für Raturbutter beim Baden und Rochen.

Engros-Lager und Persand

W. Erb. Karlsruhe Lidellplas. - Telephon 495.

Leistungsfähige inländische Fabrik erstklassiger

Motorwagen

sucht ihre

Generalvertretung

für Baden unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Offerten befördert unter C. L. 1316 Ann.-Exp. Daube & Co., Kassel.

Mite renommierte Beingutebefitung am Rhein fuct tuchtigen

E Vertreter. ≡

Beft. Off, mit bish. Tätigfeit unter Rr. 1210a an Die Expedition

Bad Herrenalb. Uilla Rentschler — Pension (Digastrasse)

zu verpachten oder zu verkaufen. Meine Bina, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in schönster Lage, eine der ersten und bestbekannten des Kurorts, in vorzüglichem baulichem Zustand, 17 Zimmer, großer Speisesaal, Badeinrichtung, eigener Brunnen und Basserleitung, mit geräumigen, schaftigen Gartenaulagen und Baschplat, ausgezeichneter Kellerund Kücheneinrichtung, such eich unter den

günstigsten Bedingungen

Bebe weitere Ausfunft erteilt

die Besitzerin: Fran Rentschler Witwe.

Metzgerei- und Wurstlerei - Verkauf.

Gine gutgehenbe Metgerei und Burftlerei mit Motorbetrieb unb ist in einer aufblidenden Garnison-und Industriestadt unter günstigsten Bedingungen zu verkausen.
In erfragen unter Nr. 1009a in der Exped, der "Bad. Presse". 7.3 "Bad. Presse" zu richten.

20 Liter Hosmilch
werden mit übernommen werden.

Best. Anfragen erbittet man unter
Mr. 2390 an die Expedition der
gesucht. Offerten unter Nr. B4348
and die Exp. der "Bad. Presse". 3.3

Familienverhältniffe halber ift ei in ber Pfalz gelegener

Steinbruch

u berpacten. Derfelbe liefert gelb. lichen, guten Abfat finbenben Stein. Das vorhandene Gefdirr, fowie auch

kann, die Selbstanfertigung aller Kleider.

uttericks gebrauchs-

Schnittmuster

ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneidern

Originalpreisen bei uns vorrätig. 17488

Gebr. Ettlinger, Kaiserstrasse 199.

Reparaturwerkflätte

Carl Steinbach.

bon Freilauf-naben in allen

önftemen werben pünftlich ausgeführt. Emailierung u. Bernidlung, bas Inftandseten ber Raber, jest beste Gelegenheit. Erfat- u. Zubehörteile billigft. Stoewer = Greif : Sahrrader.

Kölner Schwarz-u. Feinbrot

norddentides Sauerbrot

Chr. Weller. Leopolbfir. 32 u. Rriegftr. 153.

Celbffabritation

Durch Selbstfabritation und ur direkte größere Kaffa-Einkänse it wenig Spesen bin ich in ber age zu bedeutend billigeren Kreisen ie jede Konkurrenz zu verfausen. Klein er Auszug. Bolkfändiges Bett von 70 . an Haar-Matrahen von . 40 . Betistellen von . 12 . Franz. Betistellen von . 25 ... Baschtommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 ... und Marmorplatten von 45 Rachttifche bon . . . 6 Schränte, einth., von . 15 Rameeltaidenbiban bon 48

Rameeltaschenbivan von 48
Sopha-Tische von 15
Sopha, in guter solider
Arbeit von 35
Bertiko, mait u. blank, von 36
SO-56 vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels und Brivate stets auf Lager.
Ganze Ausstenern werden besonders berückschied. — Sämtliche Kastene u.
Bolstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Aussicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland hurrumerittabe I m' 9'

Nach Alebereinkunfl Teiljahlung arftaties.

burchaus troden, liefert fortmahrent 3u billigen Breifen. 2462.6.

B. Finkelstein,

Rintheimerftrage 10.

10 Bfd.-Boitfolli I. gefalz Schweine-iffidenfleisch v. fr. Schlachtungen verf. für nur Mf. 3.70 ab hier unter Nachn., 30 Bfd. per Bahn per Bfd. 36 Bfg. ab hier. Claus Hinrich Schmidt, Nortorfi/5. 8003a.19 NB. Dichtgefall. retour ; viele Unert.



10-60 Liter taglich, aus einem Stall, gang ober geteilt, ju 18 Bfg. à Liter, ind auf ben 1. Marg gu vergeben. Offerten unter B5041 an bie Grvedition ber "Bab. Preffe".



Konfirmanden-Anzüge,

hervorragende Auswal vom einfachsten bis hochfeinsten Fahrikat in verbürgt solider Ausführung

Mk. 12, 15, 18, 21, 25 bis Mk. 45.

Spezialhaus I. Ranges für Herren- und Knaben-Garderobe Telephon 1772. Kaiserstr. 74.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Vertrauliche Korrespondenz

punfcht Beamter in größerer Stabt Subbentichlands mit gebilbeter evang. Dame im Alter von 35—40 Jahren, von angenehmer Erscheinung u. ruhig. Gemüte, zweds späterer Berehelichung anzufnüpfen. Der Beamte ist 50 Jahre alt, hat 2 erwachsene Kinder und ein pensionssähiges Gehalt von Mf. 3000—

Rorrefpondengen mit ausführlichen

Borurteilefreie, geb. Dame fucht freundichaftlichen Bertehr mit gleichgefinnter. Offert. unter 85038 an die Erped. der "Bab. Breffe".

Gur felbftanbigen faufmannifden

Wirkungsfreis

geeignete Persönlichkeit mit Kapistalbeteiligung von aufölühender Brauerei im Schwarzwald gesucht. Off. mit Angabe der Ansprüche und

Komplette Austener,

beftehend and 2 hochhäupt. Bet-Bolftern, 2 Batent - Roften, 2 Bolftern, 2 beff. Matragen, 1 Nachttijchenm. Marmorplatte, 1 Bafchtommobe mit Mormorplatte u. engl. Tvilett fpicgel, I Sanbtuchftanber, 2 Stühlen, I Chiffonnier m. Mnichelauffat, I Gfänligen Bertifo mit Spiegel, Rorrespondenzen mit aussührlichen Angaben aller Berhältnisse, auch Bermögen nebst Photographie erbitte unter Mr. 1188a au die Expedition der "Bad. Presse". 2.1

Schwarzer Gehrod - Angug und graner Jodpen - Angug und geragen, sür starke Figur mittlet. Größe zu verfauser Basilen unter Berneitlet. Bu daselbst auch 1 Opern - u. 1 Fernverbeten. Zu erstagen B4973.2.2

Schühenstraße 58, part.

Die Samen geragen gestellt werden.

Die Sachen sind neu und alles poliert, sönnen auch auf Wunsch

Die Herdfabrik von Karl Ehreiser

Grossherzogl.

Karlsruhe i. B.,

Telephon 2071



Herrenstr. 44. Gegründet 1877

gewährt auf alle im Monat Februar gekauften Sparkochherde

Rabatt.

Warum ist der Ehreiser-Sparkochherd so beliebt?

I. Weil er ein stabiler Schlosserherd und ganz aus Schmiedeisen gearbeitet ist. Reparaturen von Beschlägteilen sind deshalb ausgeschlossen.

II. Der Ehreiser-Sparkochherd ermöglicht das Kochen auf geschlossener Platte. Kein Einhängen der Töpfe, daher grösste Reinlichkeit in der Küche. Keine Russbelästigung mehr.

III. Im Ehreiser-Sparkochherd kann man den Bratofen nach dem Anfeuern des Herdes zu jeder Art Backwerk, z. B. Kuchen, Torten, Konfekt, Brot, sowie zu jedem Braten sofort benützen. Kein extra Feuern notwendig.

IV. Jeder Ehreiser-Sparkochherd ist mit einem Sparrost versehen, man spart deshalb bis zu 50 Prozent Brennmaterial, dadurch macht sich der Herd in kurzer Zeit schon bezahlt.

V. Im Ehreiser-Sparkochherd ist das Wasserschiff unabhängig vom Bratofen, es kann daher das Wasser während des Backens zu jedem Zweck in der Küche gebraucht werden.

VI. Der Ehreiser-Sparkochherd wurde mit zahlreichen ersten Preisen ausgezeichnet. Neueste Auszeichnung:

Preismedaille mit Diplom Jubiläumsausstellung 1906.

Frl. E. Wundt, Vorsteherin der Koch- und Haushaltungsschule des Badischen Frauenvereins, schreibt:

Herrn Fabrikant Ehreiser von hier, dem Lieferanten der Herde, welche in den Küchen der Koch- und Haushaltungsschule des Badischen Frauenvereins, Herrenstrasse 39, im Gebrauch sind, wird hiermit bestätigt, dass das in der Jubiläums-Ausstellung aufgestellte Backwerk (Kuchen, Torten, Koniekt und Brot) in den Backöfen der Ehreiser-Herde hergestellt wurde. Gerne benütze ich die Gelegenheit, der Firma nochmals meine vollste Zufriedenheit auszusprechen.

Karlsruhe, im September 1906. gez. E. Wundt.

Hunderte Anerkennungsschreiben von tit. Behörden u. Privaten stehen zur Verfügung.